Schulentwicklungsplan
der
Stadt Heiligenhaus

Teilabschnitt I

Primarstufe

Der Schulentwicklungsplan der Heiligenhauser Grundschulen (Primarstufe) für die Schuljahre 2020/2021 bis 2025/2026 wurde vom Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen der Delegation nach § 60 Abs.1 Satz 2 Gemeindeordnung NRW (dringende Entscheidungen bei epidemischer Lage von landesweiter Tragweite) in der Sitzung am 24.06.2020 mehrheitlich beschlossen.

Schulentwicklungsplan der Stadt Heiligenhaus – Primarstufe

Inhaltsverzeichnis:

0 Vorwort

1 Allgemeines

2. Gemeinsames Lernen/Inklusion (GL)

3. Seiteneinsteiger

4. Das Schulangebot im Primarbereich

5. Gesetzliche Grundlagen

6. Planungsgrundlagen

6.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen

6.2 Übersicht über die Schülerzahlen und Klassenbildungen 2014 – 2018
6.2.1 Diagramm Schülerzahlen 2014 - 2019

6.3 Schuleinpendler und Schulauspendler

6.4 Schulbezirke/nächstgelegene Schule
6.4.1 Nächstgelegene Schule - Straßenverzeichnis
6.4.2 Nächstgelegene Schule – planerische Darstellung

6.5 Entwicklung der Lernanfänger
6.5.1 Zuordnung der Lernanfänger zu den Gemeinschaftsgrundschulen
6.5.2 Zuordnung der Lernanfänger zu Konfessionen
6.5.3 Auswertung der Lernanfänger im Stadtteil Isenbügel

6.6 Wohnraumpotentiale – Neubaugebiete

7. Schulraumbestandsanalyse

7.1 Aktuelle Raumsituation - Übersicht

7.2 GGS Gerhard-Tersteegen
7.2.1 Schulraumbilanz
7.2.2 Grundrissskizzen

7.3 GGS Schulstrasse
7.3.1 Schulraumbilanz
7.3.2 Grundrissskizzen

7.4 GGS Regenbogen
7.4.1 Schulraumbilanz
7.4.2 Grundrissskizzen

7.5 Ev. GS Adolf-Clarenbach
7.5.1 Schulraumbilanz
7.5.2 Grundrissskizzen

7.6 Kath. GS St. Suitbertus
7.6.1 Schulraumbilanz
7.6.2 Grundrissskizzen

8. Planung des zukünftigen Schulangebotes an den Heiligenhauser Grundschulen

8.1 Festlegung der KKR (Kommunale Klassenrichtzahl)

8.2 Planung des Schulangebotes an den Heiligenhauser Grundschulen ab dem Schuljahr 2020/2021

Vorwort

Der bisherige Schulentwicklungsplan der Stadt Heiligenhaus wurde vom Rat der Stadt Heiligenhaus am 10.12.2003 verabschiedet und galt für den Zeitraum 2003 bis 2007. Im weiteren Verlauf der Jahre bis heute wurden Maßnahmen nach § 81 SchulG (Errichtung, Änderung und Auflösung von Schulen) immer anlassbezog unter Beteiligung der Fachausschüsse/Rat und der Schulaufsichtsbehörde als Genehmigungsbehörde durchgeführt. Insofern war es an der Zeit, einen neuen Schulentwicklungsplan zu erarbeiten.

Dabei hat der Schulentwicklungsplan

a. das gegenwärtige und das zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Orten des Gemeinsamen Lernens, Schulgröße (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten
b. die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten, Orten des Gemeinsamen Lernens und Jahrgangsstufen und
c. die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands und der Schulstandorten

zu berücksichtigen (§ 80 Abs. 5 SchulG).

Schulentwicklungsplanung ist nicht die Vorwegnahme bildungspolitischer Entscheidungen, sondern vor allem Sicherung des benötigten Schulraums. Die Schulentwicklungsplanung soll jedoch Grundlange bildungspolitischer Entscheidungen sein.

1. Allgemeines

Ausgehend von der Zuständigkeit des Landes für die Bereiche der Schulorganisation und die Festlegung der Lehr- und Lerninhalte, ist das Ziel der kommunalen Schulentwicklungsplanung gem. § 80 SchulG, sich auf alle in Betracht kommenden bildungspolitischen Entwicklungsmöglichkeiten einzustellen.

Bei der Schulentwicklungsplanung geht es vorrangig darum, anhand der erwarteten Schülerzahlen in den kommenden Jahren die erforderlichen Schulformen an den richtigen Standorten in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Somit besteht die Möglichkeit, Zusammenhänge zwischen Schulangebot und dessen Nachfrage standortbezogen nachvollziehen zu können.

Gemäß § 10 des Schulgesetzes ist das Schulwesen nach Schulstufen aufgebaut und in Schulformen gegliedert. Schulstufen sind die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II. Die Zuordnung der Schulstufen zu den einzelnen Schulformen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Schulstufe	**Schulform**	**Altersgruppe**
Primarstufe	Grundschulen Klasse 1 – 4 Förderschule	5-10jährige
Sekundarstufe I	Hauptschule Realschule Sekundarschule Gesamtschule bis Klasse 10 Gymnasium bis Klasse 9 Gymnasium-Aufbauform bis Klasse 10 Förderschule	10-16jährige
Sekundarstuf II	Oberstufe des Gymnasiums Klassen 10-12 Berufskolleg Gesamtschule Klassen 11-13	15-19jährige

Der erste Teil des nachstehenden Schulentwicklungsplanes befasst sich ausschließlich mit der Primarstufe.

Nach § 11 SchulG umfasst die Grundschule die Klassen 1 – 4. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern grundlegende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, führt hin zu systematischen Formen des Lernens und legt damit die Grundlage für die weitere Schullaufbahn.

2. Gemeinsames Lernen (GL) in der Grundschule (Inklusion)

In Artikel 24 der UN-Konvention heißt es, dass „Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativ, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben". Neben dieser Verpflichtung zur Inklusion haben gem. § 1 Schulgesetz NRW (SchulG) alle Schülerinnen und Schüler Anspruch auf individuelle Förderung.

Ergeben sich bereits im Rahmen des Anmeldeverfahrens Anzeichen dafür, dass möglicherweise ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen besteht und wünschen Eltern eine Beratung über den geeigneten Förderort, so wird geprüft, ob den Eltern auf ihren Wunsch hin eine Grundschule empfohlen werden kann, an der Gemeinsames Lernen eingerichtet ist oder eingerichtet werden kann und an der noch Aufnahmekapazitäten frei sind.

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit der Schulen zu legen, damit Kinder mit Behinderungen der Zugang zu den allgemeinen Schulen in Heiligenhaus auch tatsächlich ermöglicht werden kann.

An zwei Heiligenhauser Grundschulen (Schule Schulstraße und Regenbogenschule) wurde das Angebot des Gemeinsamen Lernens eingerichtet.
Das bedeutet, dass Kinder in der Regel auch dann eine wohnortnahe Grundschule besuchen können, wenn sie einen besonderen Förderbedarf im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörung haben.

Kinder, die einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in anderen Bereichen haben (Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, körperliche oder motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen) können grundsätzlich eine allgemeine Schule besuchen. Voraussetzung ist, dass diese Schule über die nötige personelle und sächliche Ausstattung verfügt.

3. Seiteneinsteiger/innen

Alle Kinder und Jugendlichen, die zwischen 6 und 18 Jahren alt sind, aus dem Ausland nach Heiligenhaus ziehen und hier angemeldet werden, sind schulpflichtig und, wenn sie die deutsche Sprache nicht oder nur in unzureichendem Maße beherrschen, sogenannte **Seiteneinsteiger/innen**.

Sie steigen im laufenden Schuljahr in das deutsche Schulsystem ein.
Sie haben ein Recht auf einen Schulbesuch und müssen der **Schulpflicht** nachkommen.

Die Familien dieser Kinder und Jugendlichen haben unterschiedliche Gründe für ihren Zuzug nach Deutschland: Studium, Arbeit, Flucht, Familiennachzug etc.
In der Schule wird nicht explizit nach dem Aufenthaltsstatus oder der Herkunft der Kinder und Jugendlichen unterschieden, da das Schulgesetz ganz klar die Schulpflicht regelt.
Die Schulpflicht gilt gleichermaßen für alle neu hinzuziehenden Kinder und Jugendlichen. Die rechtlichen Grundlagen der Schulpflicht sind in Artikel 8 Absatz 2 der Landesverfassung NRW und in den Paragraphen 34 bis 41 und 125 des Schulgesetzes NRW geregelt.
Die Schulpflicht besteht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie für alleinstehende Kinder und Jugendliche, die einen Asylantrag gestellt haben, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen sind und solange ihr Aufenthalt gestattet ist.
Für ausreisepflichtige ausländische Kinder und Jugendliche besteht die Schulpflicht bis zur Erfüllung ihrer Ausreisepflicht. Im Übrigen unterliegen Kinder von Ausländerinnen und Ausländern der Schulpflicht, wenn sie in Nordrhein-Westfalen ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihre Ausbildungs- oder Arbeitsstätte haben.

In den Heiligenhauser Grundschulen werden im Gegensatz zu den Weiterführenden Schulen keine Seiteneinsteiger-Klassen gebildet.
Die Schülerinnen und Schüler werden sofort in den Regelklassen beschult, erhalten aber eine ergänzend differenzierte, individuelle Förderung.

4. Das Schulangebot im Primarbereich

1. Gemeinschaftsgrundschule
   Gerhard-Tersteegen
   Velberter Str. 106
   42579 Heiligenhaus

2. Gemeinschaftsgrundschule
   Regenbogen
   Moselstr. 51
   42579 Heiligenhaus

3. Gemeinschaftsgrundschule
   Schulstraße
   Schulstr. 1
   42579 Heiligenhaus

4. Evangelische Grundschule
   Adolf-Clarenbach
   Pestalozzistr. 16
   42579 Heiligenhaus

5. Katholische Grundschule
   St. Suitbertus
   Am Sportfeld 5
   42579 Heiligenhaus

5. Gesetzliche Grundlagen

Die Gemeinden als Schulträger (§ 78 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen – Schulgesetz NRW – SchulG) sind verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten sowie das für die Schulverwaltung notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientiere Sachausstattung zur Verfügung zu stellen (Artikel 8 Abs. der Landesverfassung, § 79 Abs. 1 SchulG).

Zur Durchführung dieser Aufgaben verpflichtet § 80 SchulG die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände für ihren Bereich – hier die Stadt Heiligenhaus – eine mit den Planungen der benachbarten Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Im Bereich der Primarstufe bedarf es zwar keiner Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern, weil es keine überörtlichen Verflechtungen gibt.
Gleichwohl wird die Schulentwicklungsplanung der Stadt Heiligenhaus den Nachbarkommunen vorgelegt.

Auch besteht die Verpflichtung zur Beteiligung des Schulkonferenzen (§ 65 Abs. 2, Ziff. 21 SchulG i.V.m. 76 Ziff. 2 SchulG)

Im Übrigen hat die obere Schulaufsicht (Bezirksregierung Düsseldorf) die Aufsicht über das regelmäßige Handeln des Schulträgers sowie auch eine beratende Funktion gem. § 80 Abs. 1 SchulG NRW und ist somit ebenfalls zu beteiligen.

6. Planungsgrundlagen

6.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen

6.2 Übersicht über die Schülerzahlen und Klassenbildungen 2014 – 2018
6.2.1 Diagramm Schülerzahlen 2014 - 2019

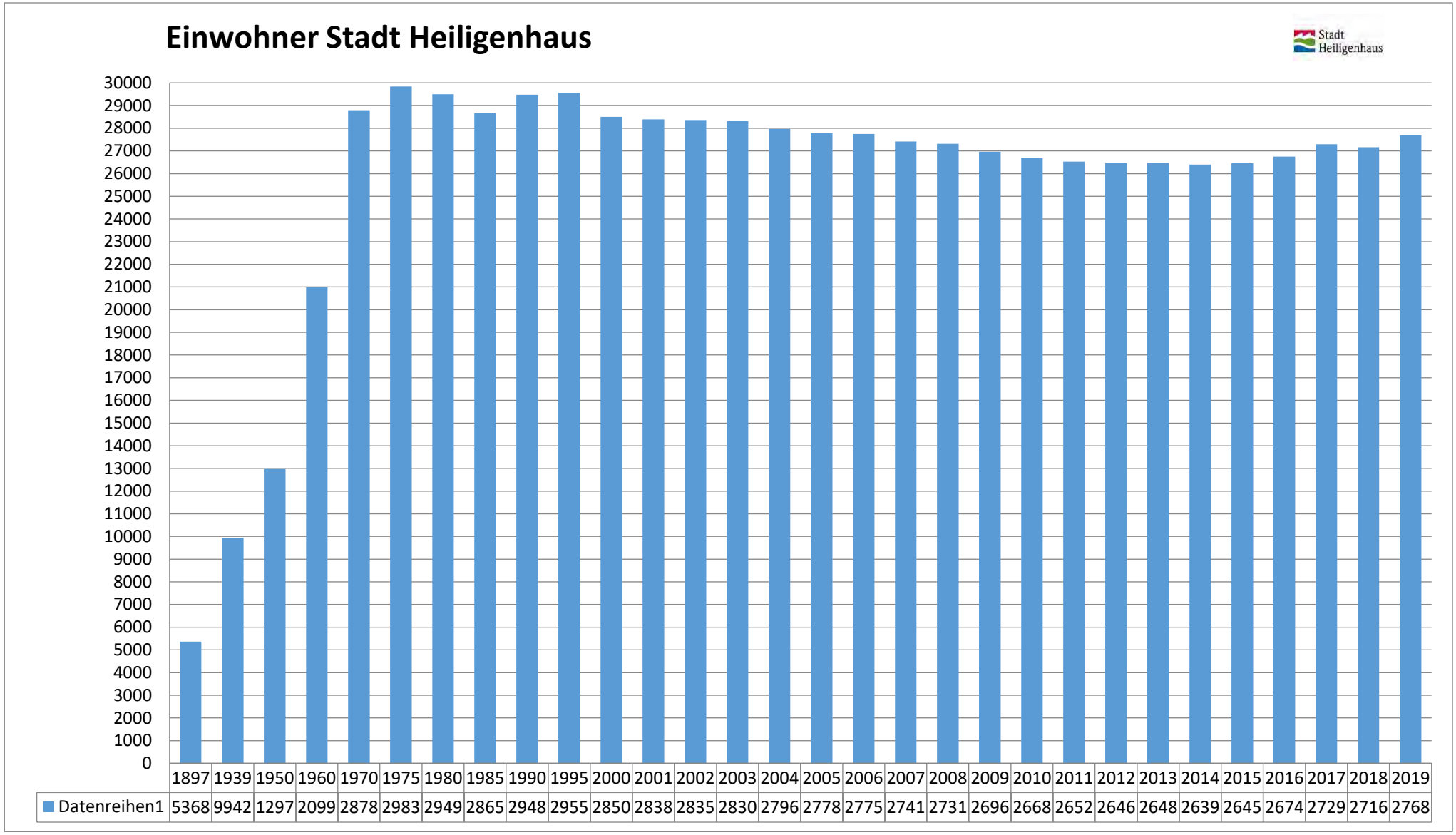
6.3 Schuleinpendler und Schulauspendler

6.4 Schulbezirke/nächstgelegene Schule
6.4.1 Nächstgelegene Schule - Straßenverzeichnis
6.4.2 Nächstgelegene Schule – planerische Darstellung

6.5 Entwicklung der Lernanfänger
6.5.1 Zuordnung der Lernanfänger zu den Gemeinschaftsgrundschulen
6.5.2 Zuordnung der Lernanfänger zu Konfessionen
6.5.3 Auswertung der Lernanfänger im Stadtteil Isenbügel

6.6 Wohnraumpotentiale – Neubaugebiete

6.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen

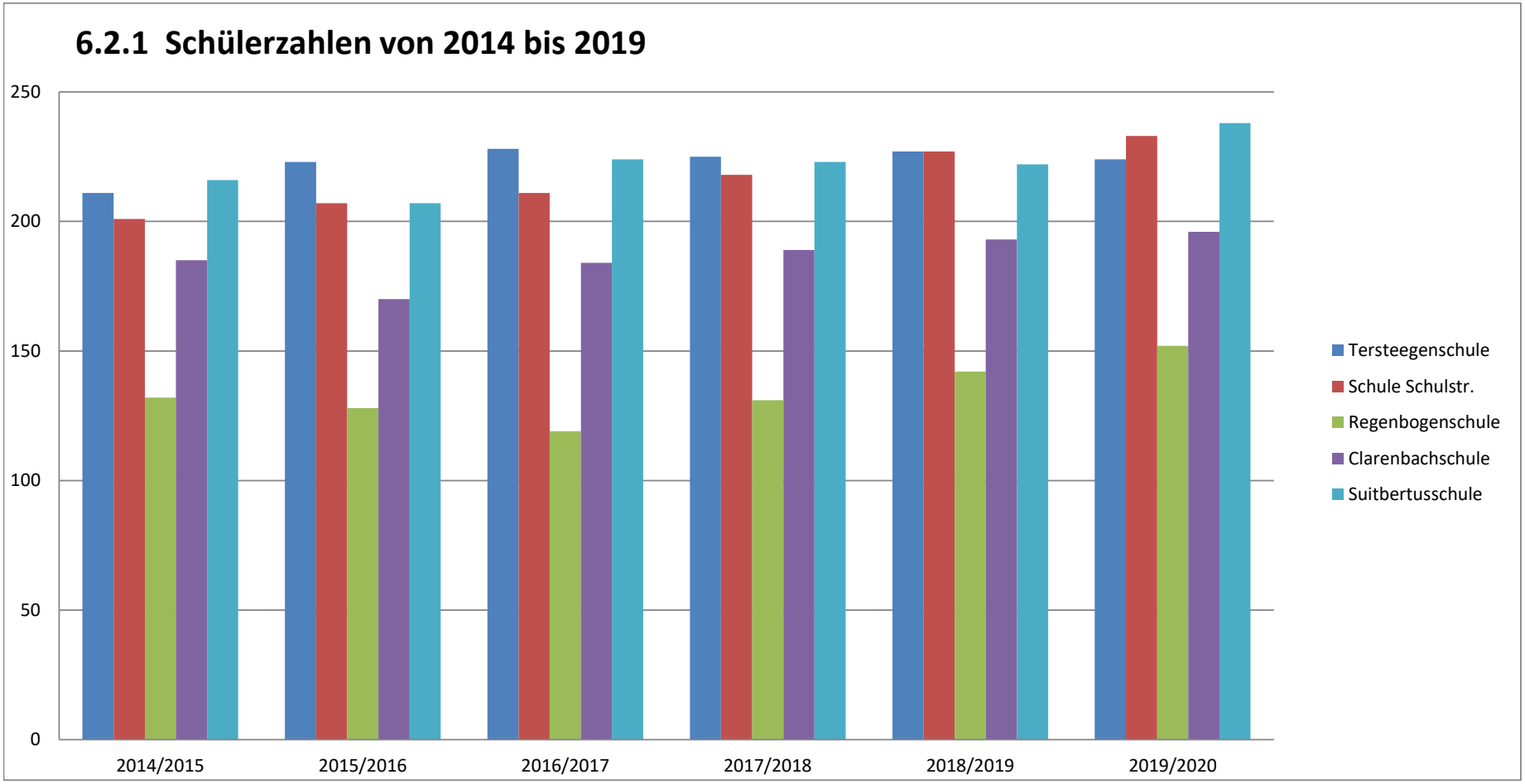


	1897	1939	1950	1960	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Datenreihen1	5368	9942	1297	2099	2878	2983	2949	2865	2948	2955	2850	2838	2835	2830	2796	2778	2775	2741	2731	2696	2668	2652	2646	2648	2639	2645	2674	2729	2716	2768

6.2 Übersicht über die Schülerzahlen und Klassenbildungen von 2014 bis 2018

Schuljahr	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	Schülerzahl	Klassenzahl	Schülerzahl	Klassenzahl	Schülerzahl	Klassenzahl	Schülerzahl	Klassenzahl	Schülerzahl	Klassenzahl
Gem. Grundschule Gerh. Tersteegen (2-zügig)	**211**	**8**	**223**	**8**	**228**	**8**	**225**	**8**	**227**	**8**
Gem. Grundschule Schulstraße (2-zügig)	**201**	**8**	**207**	**8**	**211**	**8**	**218**	**8**	**227**	**9**
Gem. Grundschule Regenbogen (1-zügig)	**132**	**5**	**128**	**4**	**119**	**4**	**131**	**4**	**142**	**5**
Ev. Grundschule Adolf-Clarenbach (2-zügig) (ab 2018/2019 **1-zügig)**	**185**	**8**	**170**	**8**	**184**	**8**	**189**	**8**	**193**	**8**
Kath. Grundschule St. Suitbertus (2-zügig)	**216**	**9**	**207**	**8**	**224**	**8**	**223**	**8**	**222**	**8**
insgesamt:	**945**		**935**		**966**		**986**		**1011**	

Für das Schuljahr 2019/2020 liegt noch keine offizielle Stichtags-Auswertung vor.
In dem nachfolgenden Diagramm 6.2.1 sind deshalb zunächst nur die Schülerzahlen mit Stand 20.09.2019 erfasst.



	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	*2019/2020*
Tersteegenschule	**211**	**223**	**228**	**225**	**227**	*224*
Schule Schulstr.	**201**	**207**	**211**	**218**	**227**	*233*
Regenbogenschule	**132**	**128**	**119**	**131**	**142**	*152*
Clarenbachschule	**185**	**170**	**184**	**189**	**193**	*196*
Suitbertusschule	**216**	**207**	**224**	**223**	**222**	*238*

6.3 Ein- und Auspendler

Die Pendlerverflechtungen spielen in der Primarstufe nur eine untergeordnete Rolle. Hier gilt wie bisher der Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege.

Bei den von den Heiligenhaus Kinder besuchten auswärtigen Schulen handelt es sich vorwiegend um Schulen mit einem Angebot bzw. Profil, welches in Heiligenhaus nicht vorhanden ist (z.B. Waldorfschulen, Jüdische Schule, International School u.ä. oder auch spezielle Förderschulen).

Von Bedeutung können die Einpendler sein. Vereinzelt besuchen auswärtige Kinder Heiligenhauser Grundschulen, die Gründe hierfür sind häufig familiärer Art oder aber die räumliche Nähe zur Stadtgrenze. Im Schuljahr 2019/2020 kamen 2 Lernanfänger aus Ratingen, 2 Schüler aus Essen, 1 Schüler aus Velbert und 1 Lernanfänger aus Wülfrath.

6.4 Schulbezirke/Aufnahme in die Schule

Jedes Kind hat einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene Grundschule der gewünschten Schulart in seiner Gemeinde im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazität, soweit der Schulträger keinen Schuleinzugsbereich gebildet hat (§ 46 Abs. 3 SchulG).

Für jede öffentliche Schule kann der Schulträger durch Rechtsverordnung ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schuleinzugsbereich bilden (§ 84 SchulG). In Heiligenhaus bestehen keine Schuleinzugsbereiche mehr. Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Heiligenhaus vom 27.08.1975 wurde durch Ratsbeschluss mit Ablauf des 31.07.2008 aufgehoben.

Insofern hat jedes Kind einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegenen Grundschule der gewünschten Schulart im Rahmen derer Kapazitäten.

Eine gebildete Straßenzuordnung (siehe Plan) zur wohnortnächsten Grundschule unter dem Motto „Kurze Beine – kurze Wege"- bezieht sich auf die drei Gemeinschaftsgrundschulen Gerhard-Tersteegen-Schule, Regenbogen-Schule und Schule Schulstrasse.

Die beiden Bekenntnisgrundschulen Adolf-Clarenbach-Schule und St. Suitbertus-Schule sind die jeweils nächstgelegene Grundschulen ihrer Art für alle Heiligenhauser Schüler/innen.

Über die Aufnahme von Schüler/innen entscheidet die Schulleitung innerhalb der vom Schulträger festgelegten Zügigkeit, also zunächst für die wohnortnahen Kinder, anschließend für die anderen angemeldeten Kinder.
An den Konfessionsschulen haben die der jeweiligen Konfession angehörigen Kinder einen vorrangigen Aufnahmeanspruch.

6.4.1 Nächstgelegene Schule - Straßenverzeichnis

Schulstraße

Albert-Kiekert-Straße
Am Bremenfeld
Am Graben
Am Hangstein
Am Hanholz
Am Hefelmann-Park
Am Ilper Bändchen
Am Rathaus
Am Siepen
Am Steinbruch
Am Vogelsang
Am Werkerhäuschen
Am Werkerwald
Am Zimmeshaus
Amselweg
An der Butterwelle
Angerweg
Bahnhofstraße
Basildonplatz
Bayernstraße
Beeker Weg
Bergische Straße
Bergstraße
Berliner Straße
Beuthener Straße
Bleibergstraße
Bogenstraße (Nr. 1 - 9 u. Anfang - 16
Bremenbusch
Breslauer Straße
Brüsseler Straße
Buchenstraße
Campusallee
Carl-Fuhr-Straße
Dammweg
Danziger Straße
Dörrenhauser Straße
Dresdener Straße
Drosselweg
Dürerstraße
Eichendorffstraße
Eisenacher Straße
Erich-Ollenhauer-Straße
Farrenberg
Feldstraße
Finkenweg
Formerweg
Frankenstraße
Freundstraße
Friedenstraße
Friedhofsallee
Gartenstraße
Gerhard-Hauptmann-Straße
Gießerweg
Gohrstraße
Grünstraße
Gustav-Heinemann-Straße (26 - 48)
Hacklandstraße
Hangstraße
Haupstraße (mind. ab Nr. 42 - Ende und mind. ab Nr. 29 - Ende)
Hasselbecker Straße (Nr. 1 - 5 und Nr. 2 - 10)
Hefelmann-Gasse
Hefelmannpark
Heidestraße (79 + 81)
Helmholtzstraße
Herbeckweg
Herberger Weg
Herzogstraße
Hippenweg
Hofermühle
Holbeinstraße
Höseler Platz
Höseler Straße (Anfang - 35 und Anfang - mind. 28)
Hubertusstraße
Hülsbecker Platz
Hülsbecker Straße
Immanuel-Kant-Höfe
Im Paradies
In der Blume
In der Brück
In der Leibeck
Jahnstraße
John-Steinbeck-Park
Kalkofen
Karl-Arnold-Straße
Karlstraße
Kettwiger Straße (Anfang - mind. 140 und Nr. 1 - 155)
Kirchplatz
Kleinhofweg
Kloster
Königsberger Straße
Kolpingstr.
Konrad-Adenauer-Ring (Nr. 1 - 77 und Anfang - Nr. 80)
Kurze Straße
Ladestraße
Laubecker Straße
Leipziger Straße
Lenbachstraße
Lindenstraße
Linderfeldstraße
Ludgerusstraße
Magdeburger Straße
Marienburger Straße
Meisenweg
Memeler Straße
Menzelstraße
Mittelstraße
Mozartstraße
Mühlenweg
Müllerbaum
Neuhausbusch
Nonnenbrucher Straße
Nordring (Nr. 1 - mind. 43 c und Nr. 2 a - 78)
Nordstraße
Obere Industriestraße
Oppelner Straße
Posener Weg
Ratinger Straße
Rembrandtstraße
Rheinlandstraße
Rieskuhlstraße
Rossdeller Straße
Sachsenstraße
Scharpenhausweg
Schleiferweg
Schloßmacherweg
Schmiedeweg
Schulstraße
Schwarzenhausweg
Schwittenesstraße
Selbecker Straße
Spitzwegstraße
Stettiner Straße
Südring (Nr. 41 - Ende und mind. Nr. 36 - Ende)
Talburgstraße (Nr. 1 - 45 und Anfang - 42)
Theodor-Blank- Weg
Theodor-Heuss-Weg
Thomas-Dehler-Straße
Tilsiter Straße
U. Industriestraße
Ulmenstraße
Weilenburgstraße (Anfang - 12 u. Anfang - 9)
Weimarer Weg
Weinberg
Werkerhofplatz
Werkerhofstraße
Westfalenstraße
Wiel
Wiesenstraße
Winkelstraße
Wülfrather Straße
Wusten
Zehnthofweg
Ziegelstraße
Zum Wildenstein
Zwönitzer Weg

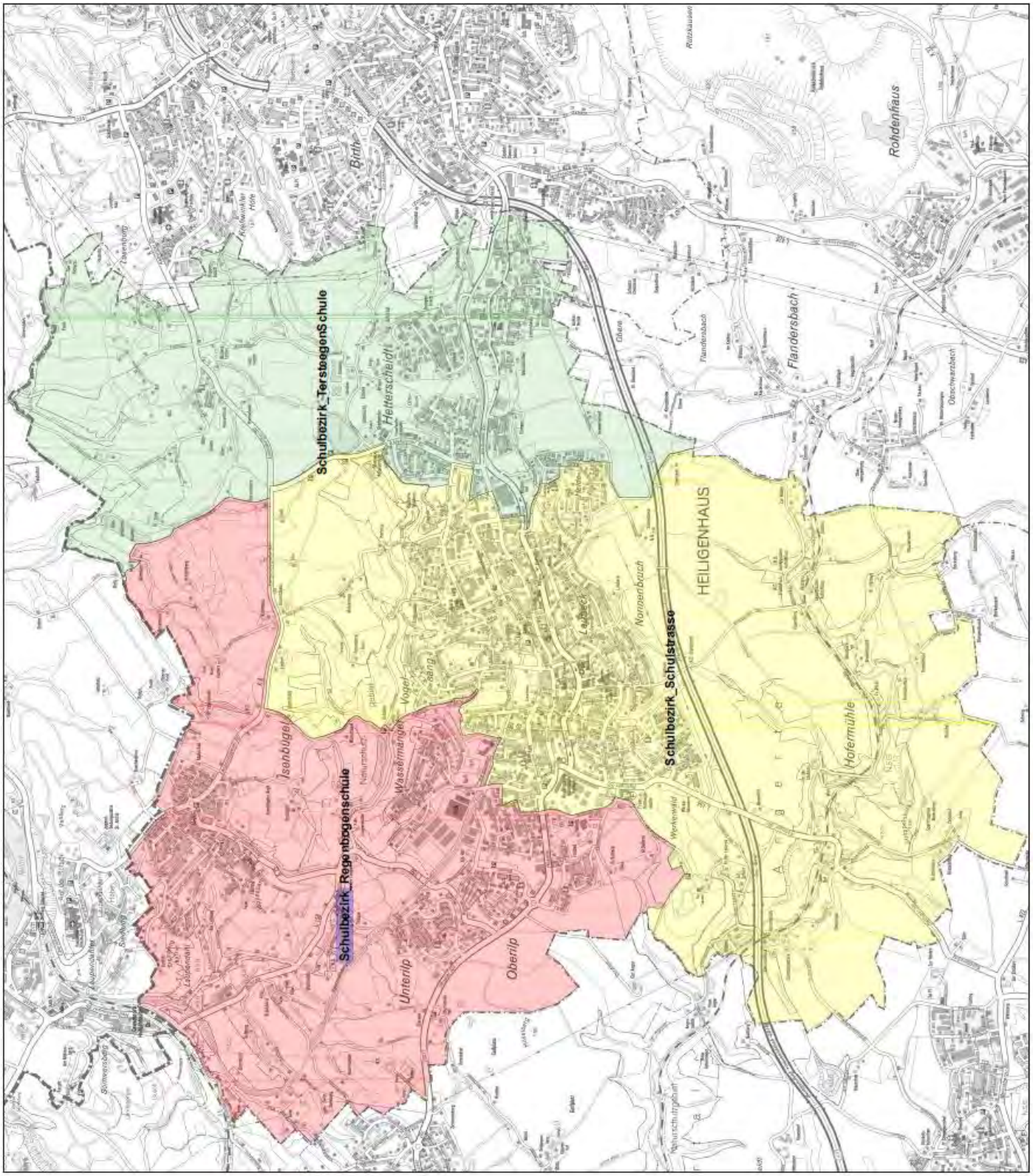
Gerh.-Tersteegen

Abtskücher Straße
Ahornweg
Akazienweg
Alte Höh
Am Breitenweg
Am Brügelbach
Am Meisenkothen
Am Panoramagarten
An der Hustert
Andersenweg
Birkenweg
Brangenbusch
Brügelweg
Carl-Zeiss-Straße
Christine-Teusch-Weg
Dantestraße
Dieselstraße
Dümgesweg
Ehemannshof
Eichenweg
Eichholz
Faulsweg
Fichtestraße
Flurweg
Fritz-Erler-Straße
Galper Weg
Gebrüder-Grimm-Straße
Gellenkothen
Gustav-Heinemann-Straße (Nr. 1 - 53 und Nr. 2 - 24)
Goethestraße
Haselweg
Hans-Böckler-Weg
Hauptstraße (Nr. 2 - mind. Nr. 30 und Nr. 1 - mind. 25)
Heidestraße (Nr. 2 - mind. Nr. 50 Nr. 1 - mind. Nr. 43)
Heinestraße
Heinrich-Lübke-Straße
Heinrich-von-Brentano-Weg
Herderstraße
Hessenbleekstraße
Holderweg
Holzsiepen
Hülsenweg
Humboldstraße
Kapellenweg
Kirchpfad
Konrad-Adenauer-Ring (Nr. 79 - Ende und Nr. 82 - Ende)
Konserheider Weg
Kronenweg
Kurt-Schumacher-Straße
Lärchenweg
Langenbügeler Straße (Mind. Nr. 99 - Ende und Nr. 94 - Ende)
Leibnizstraße
Lessingstraße
Losenburger Straße
Ludwig-Erhard-Weg
Mispelweg
Mönchssiepen
Nassenkamp
Nordring (mind. Nr. 80 - 94)
Otterbeckstraße
Otto-Hahn-Straße
Parkstraße
Pinnerstraße
Püttweg
Rixdorfstraße
Römersweg
Rolland
Rotdornweg
Schillerstraße
Schlehenweg
Schürhofer Straße
Südring (Anfang bis - Nr. 39)
Tannenweg
Tersteegenstraße
Thomas-Mann-Straße
Tüschener Straße
Uhlandstraße
Velberter Straße
Von-Behring-Straße
Waldcarree
Wolterskotten
Zollingerstraße

Regenbogen

Ahrweg
A.- Schweitzer-Str.
Am Berg
Am Lühning
Am Sprung
Am Sportfeld
Anemonenweg
An der Wildenburg
Asternweg
Azaleenweg
Bachstraße
Baltrumweg
Beethovenstraße
Bogenstraße (18 - Ende u. 11 - Ende)
Borkumstraße
Brahmsstraße
Brockhorstweg
Dahlienweg
Düsselweg
Eifelstraße
Enzweg
Erftweg
Europaplatz
Fehmarnweg
Frankfurter Straße
Freiherr-vom-Stein-Straße
Fuchsloch
Geranienweg
Giesenhofstraße
Gladiolenweg
Görscheider Weg
Grubenstraße
Harzstraße
Hasenberg
Haydnweg
Helgolandring
Hiddenseestraße
Höseler Straße (Nr. 37 - Ende und Nr. 36 - Ende)
Hunsrückstraße
Hüttenweg
Ilpweg
In der Lilie
In der Rose
In der Theusen
Isenbügeler Kopf
Isenbügeler Platz
Isenbügeler Straße
Jagstweg
Kantstraße
Karrenbergsweg
Kettwiger Sraße (mind. Nr. 178 - Ende u. Nr. 157 - Ende)
Kinzigweg
Kocherweg
Krokusweg
Lahnstraße
Langenbügeler Str. (Anfang bis Nr. 92 und Anfang - mind. Nr. 73)
Laupendahler Weg
Lippeweg
Mainstraße
Max-Planck-Straße
Mohnweg
Moselstraße
Müllerweg
Naheweg
Neckarstraße
Nelkenweg
Odenwaldweg
Oefter Straße
Pestalozzistraße
Regnitzweg
Rhönstraße
Robert-Koch-Weg
Röntgenstraße
Rügenstraße
Ruhrstraße
Ruwerweg
Saaleweg
Saarstraße
Sauerbruchstraße
Schloßweg
Schmalenfeldweg
Schmitzbergweg
Schopshofer Weg
Schubertstraße
Schumannweg
Schwarzwaldweg
Sellberg
Sengenholzer Weg
Siegweg
Spessartstraße
Stakenberg
Steigerwaldweg
Steinbergweg
Stöcken
Syltweg
Talburgstraße Nr. 47 - Ende und Nr. 44 - Ende)
Tauberweg
Taunusweg
Tulpenweg
Veilchenweg
Vogelbusch
Weilenburgstraße (Nr.11 - Ende (Nr.49) u. Nr. 14 - Ende (Nr.38)
Westerwaldweg
Wupperstraße
Zum Fuchsloch
Zum Wassermangel

6.4.2 Nächstgelegene Schule – planerische Darstellung



6.5 Entwicklung der Lernanfänger

Anhand der Geburtenzahlen (Stand 31.10.2019) ergeben sich folgende Lerananfängerprognosen:

Geburten im Zeitraum von - bis		Schuljahr	Anzahl
01.10.2012	30.09.2013	2019/2020	264
01.10.2013	30.09.2014	2020/2021	248
01.10.2014	30.09.2015	2021/2022	275
01.10.2015	30.09.2016	2022/2023	255
01.10.2016	30.09.2017	2023/2024	246
01.10.2017	30.09.2018	2024/2025	265
01.10.2018	30.09.2019	2025/2026	226

Im Folgenden erfolgt eine Zuordnung dieser Lernanfänger zu den drei Gemeinschaftsgrundschulen (6.5.1).

Außerdem werden die Lernanfänger den Konfessionen (nach derzeitigem Sachstand) "evangelische/evangelisch freikirchlich" und "römisch-katholisch" zugeordnet (6.5.2).

Gesondert ausgewertet werden die im Stadtteil Isenbügel gemeldeten Lernanfänger (6.5.3).

6.5.1 Zuordnung der Lernanfänger zu den Gemeinschaftsgrundschulen

Gerhard-Tersteegen-Schule					
Geburten im Zeitraum von - bis		**Schuljahr**	**gesamt**	*davon evg./ evg.freik.*	*davon r.-k.*
01.10.2012	30.09.2013	2019/2020	57	*17*	*11*
01.10.2013	30.09.2014	2020/2021	43	*8*	*7*
01.10.2014	30.09.2015	2021/2022	47	*13*	*11*
01.10.2015	30.09.2016	2022/2023	39	*9*	*6*
01.10.2016	30.09.2017	2023/2024	45	*2*	*6*
01.10.2017	30.09.2018	2024/2025	43	*2*	*11*
01.10.2018	30.09.2019	2025/2026	31	*0*	*1*

Schule Schulstraße					
Geburten im Zeitraum von - bis		**Schuljahr**	**gesamt**	*davon evg./ evg.freik.*	*davon r.-k.*
01.10.2012	30.09.2013	2019/2020	101	*13*	*17*
01.10.2013	30.09.2014	2020/2021	133	*17*	*35*
01.10.2014	30.09.2015	2021/2022	128	*17*	*34*
01.10.2015	30.09.2016	2022/2023	122	*22*	*28*
01.10.2016	30.09.2017	2023/2024	117	*5*	*21*
01.10.2017	30.09.2018	2024/2025	139	*3*	*23*
01.10.2018	30.09.2019	2025/2026	113	*2*	*11*

Regenbogenschule					
Geburten im Zeitraum von - bis		**Schuljahr**	**gesamt**	*davon evg./ evg.freik.*	*davon r.-k.*
01.10.2012	30.09.2013	2019/2020	106	*21*	*32*
01.10.2013	30.09.2014	2020/2021	72	*18*	*14*
01.10.2014	30.09.2015	2021/2022	100	*10*	*29*
01.10.2015	30.09.2016	2022/2023	94	*16*	*17*
01.10.2016	30.09.2017	2023/2024	84	*6*	*19*
01.10.2017	30.09.2018	2024/2025	83	*5*	*19*
01.10.2018	30.09.2019	2025/2026	82	*0*	*6*

6.5.2 Zuordnung der Lernanfänger zu Konfessionen

Evangelisch/evangelisch-freikirchlich			
Geburten im Zeitraum von - bis		**Schuljahr**	Stand 31.10.2019
01.10.2012	30.09.2013	2019/2020	51
01.10.2013	30.09.2014	2020/2021	43
01.10.2014	30.09.2015	2021/2022	40
01.10.2015	30.09.2016	2022/2023	47
01.10.2016	30.09.2017	2023/2024	13
01.10.2017	30.09.2018	2024/2025	10
01.10.2018	30.09.2019	2025/2026	2

Römisch-katholisch			
Geburten im Zeitraum von - bis		**Schuljahr**	Stand 31.10.2019
01.10.2012	30.09.2013	2019/2020	60
01.10.2013	30.09.2014	2020/2021	56
01.10.2014	30.09.2015	2021/2022	74
01.10.2015	30.09.2016	2022/2023	51
01.10.2016	30.09.2017	2023/2024	46
01.10.2017	30.09.2018	2024/2025	53
01.10.2018	30.09.2019	2025/2026	18

6.5.3 - Auswertung der Lernanfänger im Stadtteil Isenbügel

Lernanfänger im Stadtteil Isenbügel					
Geburten im Zeitraum von - bis		**Schuljahr**	**gesamt**	*davon evg./ evg.freik.*	*davon r.-k.*
01.10.2012	30.09.2013	2019/2020	26	*12*	*7*
01.10.2013	30.09.2014	2020/2021	22	*6*	*4*
01.10.2014	30.09.2015	2021/2022	24	*5*	*10*
01.10.2015	30.09.2016	2022/2023	23	*7*	*3*
01.10.2016	30.09.2017	2023/2024	15	*3*	*4*
01.10.2017	30.09.2018	2024/2025	22	*4*	*6*
01.10.2018	30.09.2019	2025/2026	18	*0*	*2*

6.6 Wohnbaupotentiale - Neubaugebiete

Folgende Neubaugebiete sind in Heiligenhaus geplant, in der Bauphase bzw. vor kurzem fertiggestellt:

Wohnraumpotentiale (Stand 01.2017)	geplante Wohneinheiten	nächstgelegene Schule
1. Oberilp, Rhönstrasse	**35**	Regenbogenschule
2. Fa. Eischeid, Bergische Str./Ratinger Str.	**25**	Schule Schulstraße
3. Oppelner Str.	**14**	Schule Schulstraße
4. Fa. WSS, Mozartstr./Südring	**90**	Schule Schulstraße
5. A. Thormählenpark und Kettwiger Str.	**60**	Schule Schulstraße
6. Hangstr./Roßdeller Str.	**18**	Schule Schulstraße
7. Lindenstr./Nordring	**30**	Schule Schulstraße
8. Am Rathaus/Westfalenstr.	**15**	Schule Schulstraße
9. Linderfeldstr./Westfalenstr.	**40**	Schule Schulstraße
10. Linderfeldquartier/Hauptstr.	**25**	Schule Schulstraße
11. Fa. Kini/Südring/Wülfrather Str.	**80**	Schule Schulstraße
12. Am Siepen/Südring/Kurt-Schumacher Str.	**20**	Gerh.Tersteegen-Schule
13. Kurt-Schumacher Str.	**16**	Gerh.Tersteegen-Schule
14. Südring/Christine-Teusch-Weg	**60**	Gerh.Tersteegen-Schule
15. Fa. Dörrenhaus, Velberter Str./Pinner Str.	**50**	Gerh.Tersteegen-Schule
Insgesamt	**578**	

Hinzuzurechnen sind noch weitere über das Stadtgebiet verteilte Einzelbauvorhaben, so dass von **insgesamt rund 660 Wohneinheiten in den nächsten 5 bis 6 Jahren** auszugehen ist.

Inwieweit hier Rückschlüsse auf zu erwartende Schülerzahlen gezogen werden können, hängt von der Art und Nutzung der zu bebauenden Fläche ab:

- Mischfläche mit Gewerbe und Wohnbebauung
- Geschosswohnungsbau
- Seniorengerechter Wohnungsbau
- Einfamilienhäuser – Einzel-, Doppel- oder Reihenhäuser

Die Prognose, wie viele Kinder in den nächsten Jahren nach Heiligenhaus zuziehen, kann daher nur anhand von Durchschnittswerten ermittelt werden. Daraus ergibt sich folgende grobe Schätzung:

Man rechnet mit durchschnittlich 3 Personen pro Wohneinheit (1.980 Personen), von denen rund 80 % von außerhalb zuziehen.

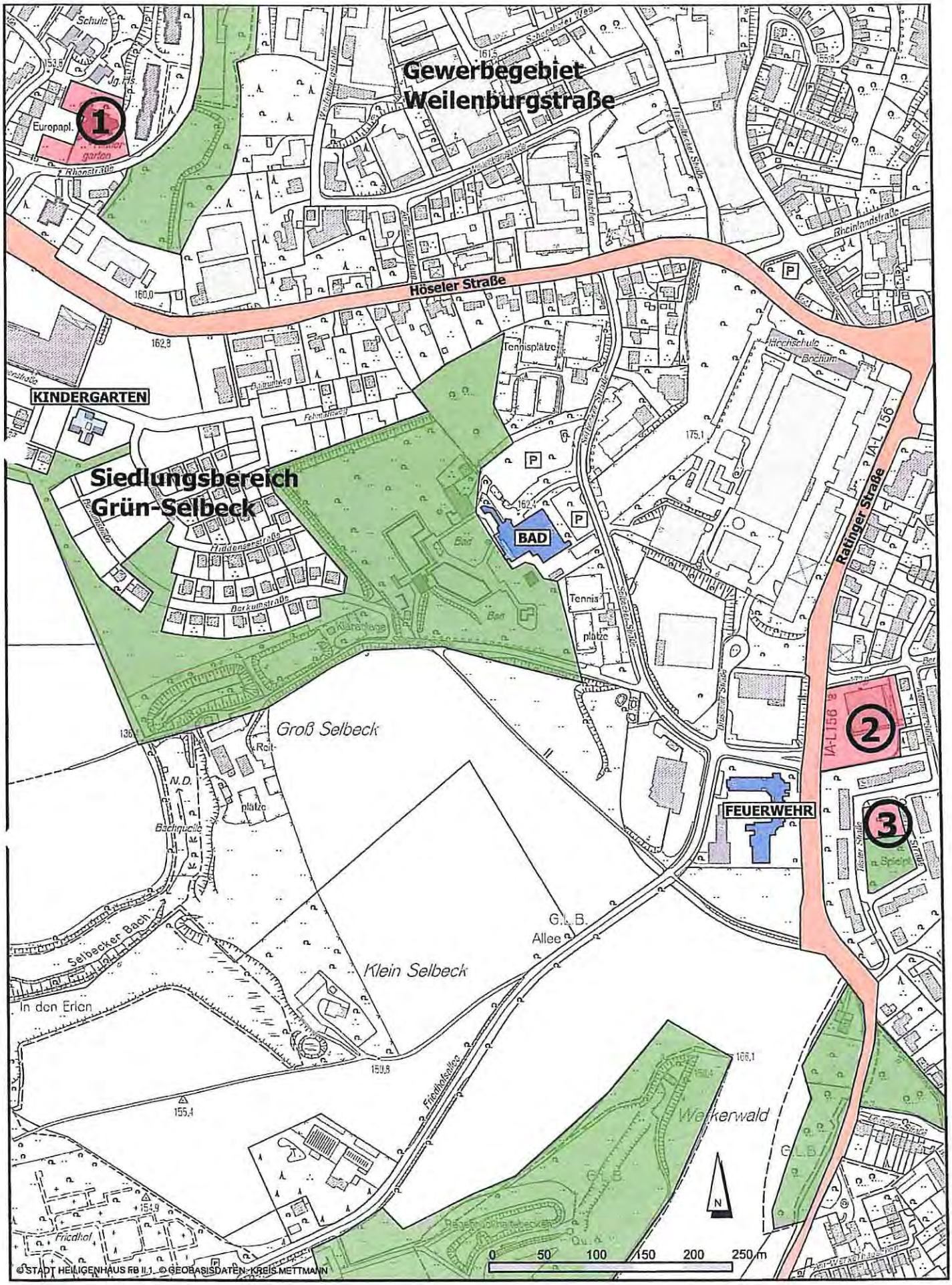
Von diesen 80 % (rund 1.600 Personen) sind rund ein Drittel Kinder aller Altersklassen, somit ist von rund 530 zuziehenden Kindern auszugehen.

Diese verteilen sich auf alle Altersklassen, so dass bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres pro Jahr mit ca. 30 weiteren Kindern zu rechnen ist.

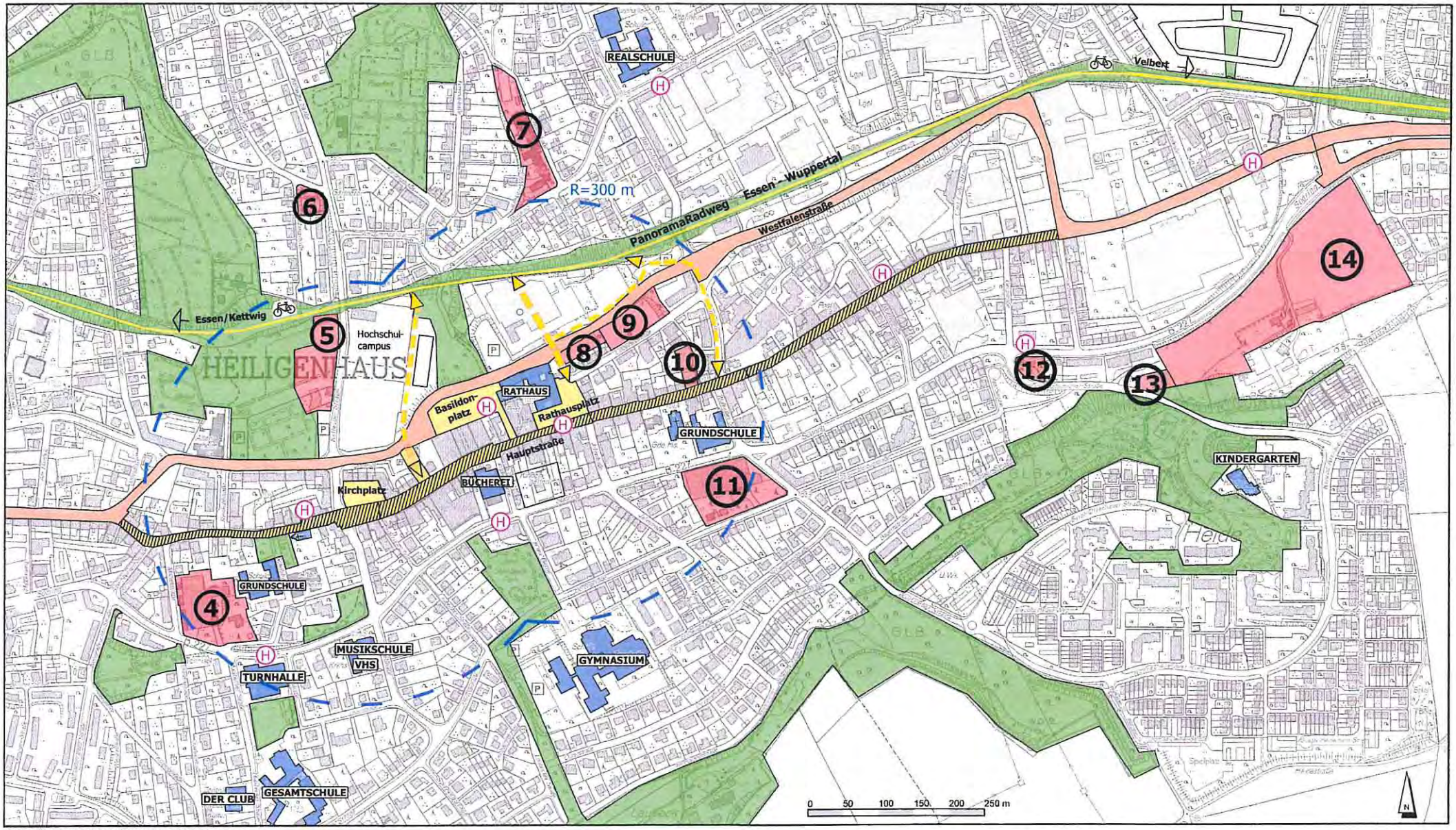
Bricht man diese Rechnung auf die drei Gemeinschaftsgrundschulen herunter, ergeben sich für die Regenbogenschule rund 2 Kinder, für die Schule Schulstraße rund 17 Kinder und für die Tersteegenschule rund 6 Kinder. Für 4 bis 5 Kinder ist die Zuordnung unklar (über das Stadtgebiet verteilte Einzelbauvorhaben). Zu Konfessionen und daraus resultierendem Schulwahlverhalten können keine Aussagen gemacht werden.

Die Gesamtzahl 30 wird erst in 5 bis 6 Jahren voll erreicht sein. Bei der weiteren Planung ist deshalb von einer sukzessiven Steigerung auszugehen:

Schuljahr	**Geschätzte Zuzüge pro Jahrgang**
2020/2021	10
2021/2022	15
2022/2023	20
2023/2024	25
2024/2025	30
2025/2026	30



Wohnraumpotentialflächen ① Oberilp 35 WE ② Eischeid 25 WE ③ Oppelner Straße 14 WE



© STADT HEILIGENHAUS FB II.1, © GEOBASISDATEN: KREIS METTMANN

Wohnraumpotentialflächen Innenstadt

4	Mozartstraße	90 WE
5	A. Thormählenpark	35 WE
	Kettwiger Str. 23	25 WE
6	Hangstraße	18 WE
7	Lindenstraße	30 WE
8	Am Rathaus	15 WE
9	Linderfeldstraße	40 WE
10	Linderfeldquartier	25 WE
11	KINI	80 WE
12	Am Siepen	20 WE
13	K.-Schumacher-Str.	16 WE
14	Südring	60 WE

Parkanlagen Grünbereiche

öffentl. Gebäude, Schulen, Kindergärten

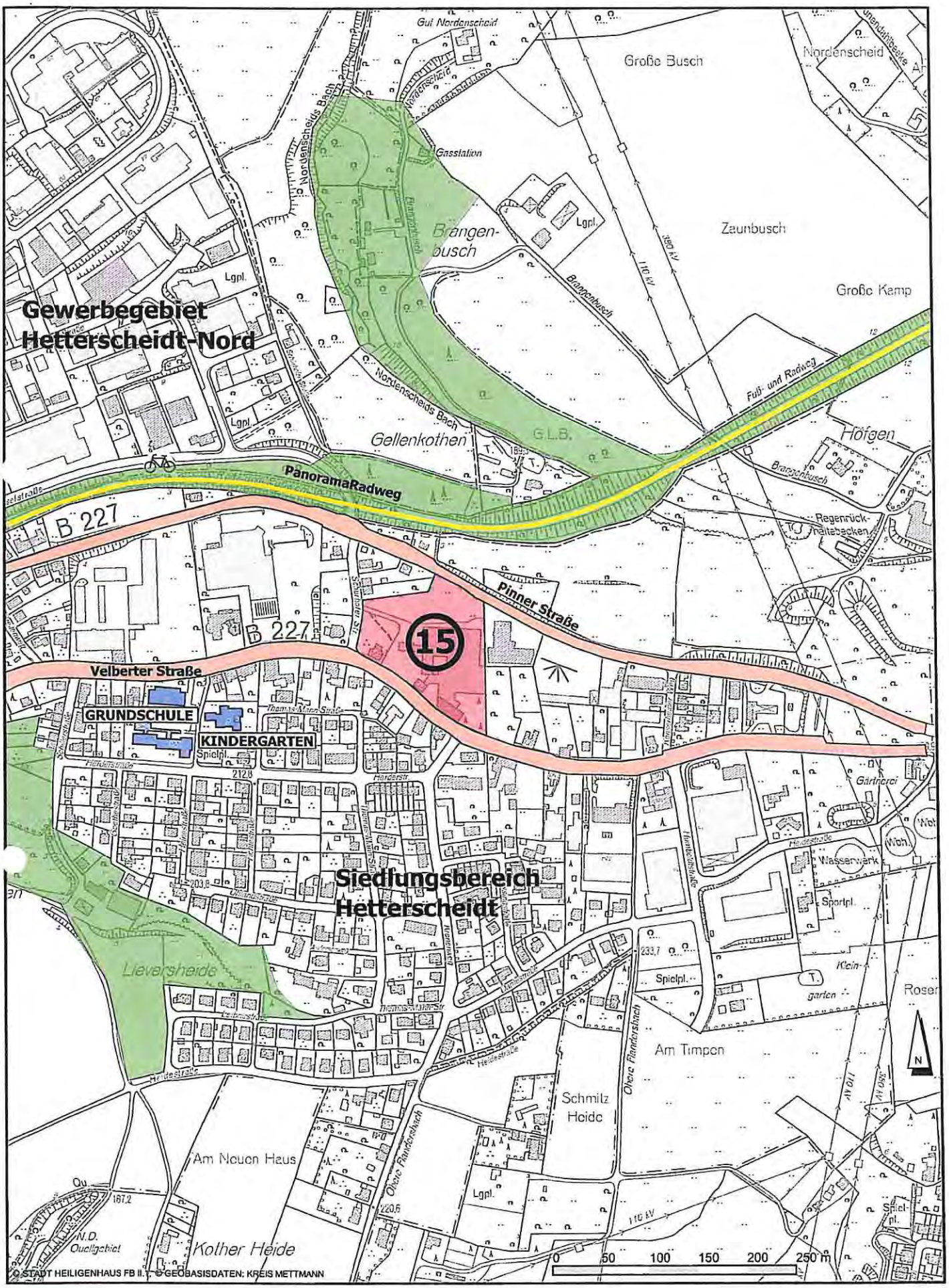
R =300 m Einzugsbereiche zum zentralen Einkaufsbereich

PanoramaRadweg Essen / Wuppertal

neue Wegebeziehungen PanoramaRadweg / Innenstadt

ÖPNV Haltepunkt

M.: 1:5000 im Original DIN A3



Wohnraumpotentialfläche (15) **Dörrenhaus 50 WE**

7. Schulraumbestandsanalyse

7.1 Aktuelle Raumsituation - Übersicht

7.2 GGS Gerhard-Tersteegen
7.2.1 Schulraumbilanz
7.2.2 Grundrissskizzen

7.3 GGS Schulstrasse
7.3.1 Schulraumbilanz
7.3.2 Grundrissskizzen

7.4 GGS Regenbogen
7.4.1 Schulraumbilanz
7.4.2 Grundrissskizzen

7.5 Ev. GS Adolf-Clarenbach
7.5.1 Schulraumbilanz
7.5.2 Grundrissskizzen

7.6 Kath. GS St. Suitbertus
7.6.1 Schulraumbilanz
7.6.2 Grundrissskizzen

7.1 Aktuelle Raumsituation - Übersicht

Aktuell, also im laufenden Schuljahr 2019/2020 stellt sich die Situation an den einzelnen Grundschulen wie folgt dar:

Schule	**Zügigkeit**	**Raumsituation** (vorhandene Klassenräume)	
Gemeinschaftsgrundschule G.-Tersteegen	**2**	**8 Klassenräume**	**Eine Zügigkeitserweiterung ist nur mit einer baulichen Erweiterung möglich. Die Raumkapazität ist erschöpft.**
Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße	**3**	**14 Klassenräume**	**Lt. Beschluss des Rates 12.12.2018 wurde die Zügigkeit von Zwei- auf Drei-Züge erweitert. Multifunktionale Raumnutzung ist im Aufbau.**
Gemeinschaftsgrundschule Regenbogen	**1**	**7 Klassenräume**	**Durch Neubau von 2 multifunktionalen Klassenräumen und einem Differenzierungsraum wäre die Möglichkeit der Zwei-Zügigkeit in 2020/2021 gegeben.**
Evangelische Grundschule Clarenbach	**1 zgl. erweiterte Eingangsklasse**	**8 Klassenräume**	**Eine dauerhafte Änderung in eine Zweizügigkeit wurde nicht beschlossen, wäre aber aufgrund der 8 Klassenräume möglich.**
Katholische Grundschule St. Suitbertus	**3**	**16 Klassenräume**	**Lt. Beschluss des Rates 12.12.2018 wurde die Zügigkeit von Zwei- auf Drei-Züge erweitert.**

Gemeinschaftsgrundschule
Gerhard-Tersteegen

7.2.1 Schulraumbilanz

Gemeinschaftsgrundschule Gerhard Tersteegen (erbaut: 1966)

Stand: Schuljahr 2018/2019

Anzahl der Klassenräume:	**8**	
Schüler:	**227**	

Klassenräume:		
Erdgeschoss	3	223,50 m²
Obergeschoss	4	247,28 m²
Untergeschoss	1	60,70 m²
	8	**531,48 m²**
(= 2,34 m² Klassenraum je Schüler)		
Fachräume:		
Gruppenräume	5	71,92 m²
		71,92 m²
(= 0,32 m² Fachraum je Schüler)		
Turnhalle (312,5 m²)	1	
Nebenräume:		
Schulleiterin	1	19,45 m²
Lehrerzimmer	1	47,55 m²
Sekretariat	1	11,50 m²
Lehrmittel-/Materialraum	2	25,74 m²
Hausmeister	1	22,25 m²
		126,49 m²
Lagerfläche im UG	2	106,24 m²

OGATA:

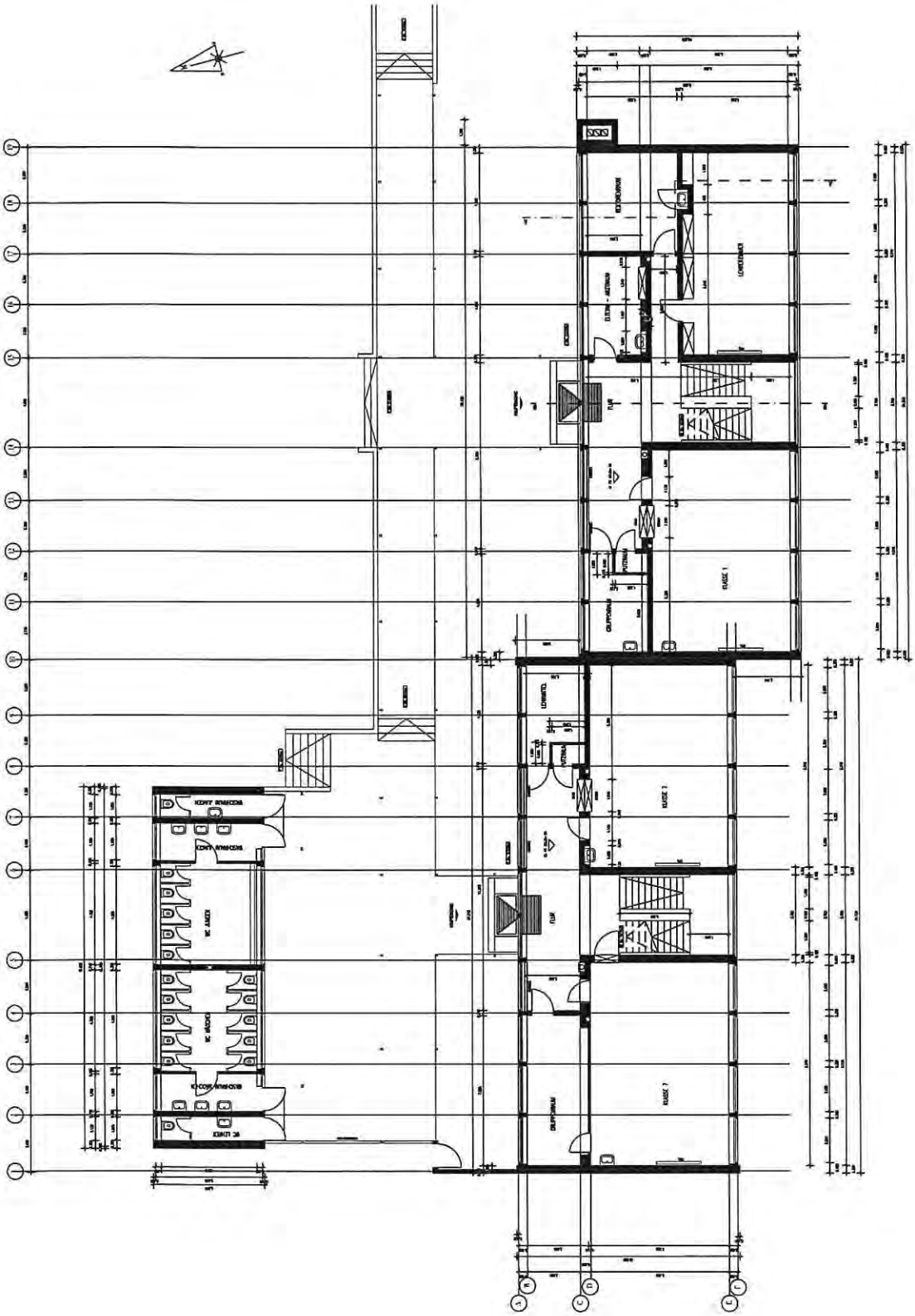
Gruppenräume (inklusive ÜMB)	4	193,00 m²
Küche	1	17,00 m²
Mensa	1	71,00 m²
Ehem. Theaterraum UG	1	54,76 m²
		335,76 m²

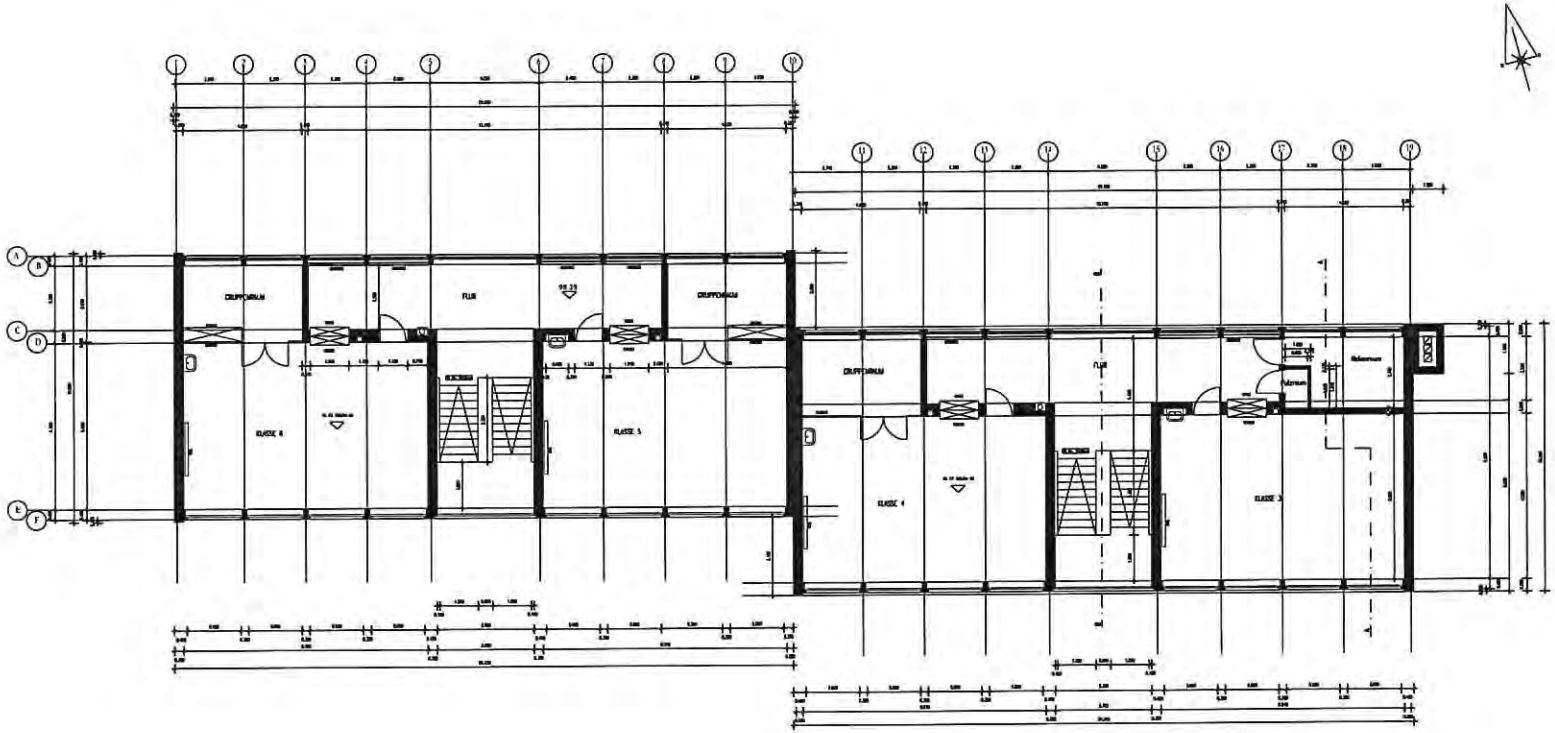
(Größe der Räume siehe anl. Grundrisspläne)

Die Gemeinschaftsgrundschule Gerhard-Tersteegen ist **Zwei-Zügig**. Die Klassenzahl an der Schule beträgt **8.**
Die räumlichen Kapazitäten sind damit erschöpft. Hier wäre eine Zügigkeitserweiterung nur mit erheblichen baulichen Erweiterungen realisierbar.

7.2.2 Grundrissskizzen

Gerhard-Tersteegen-Schule





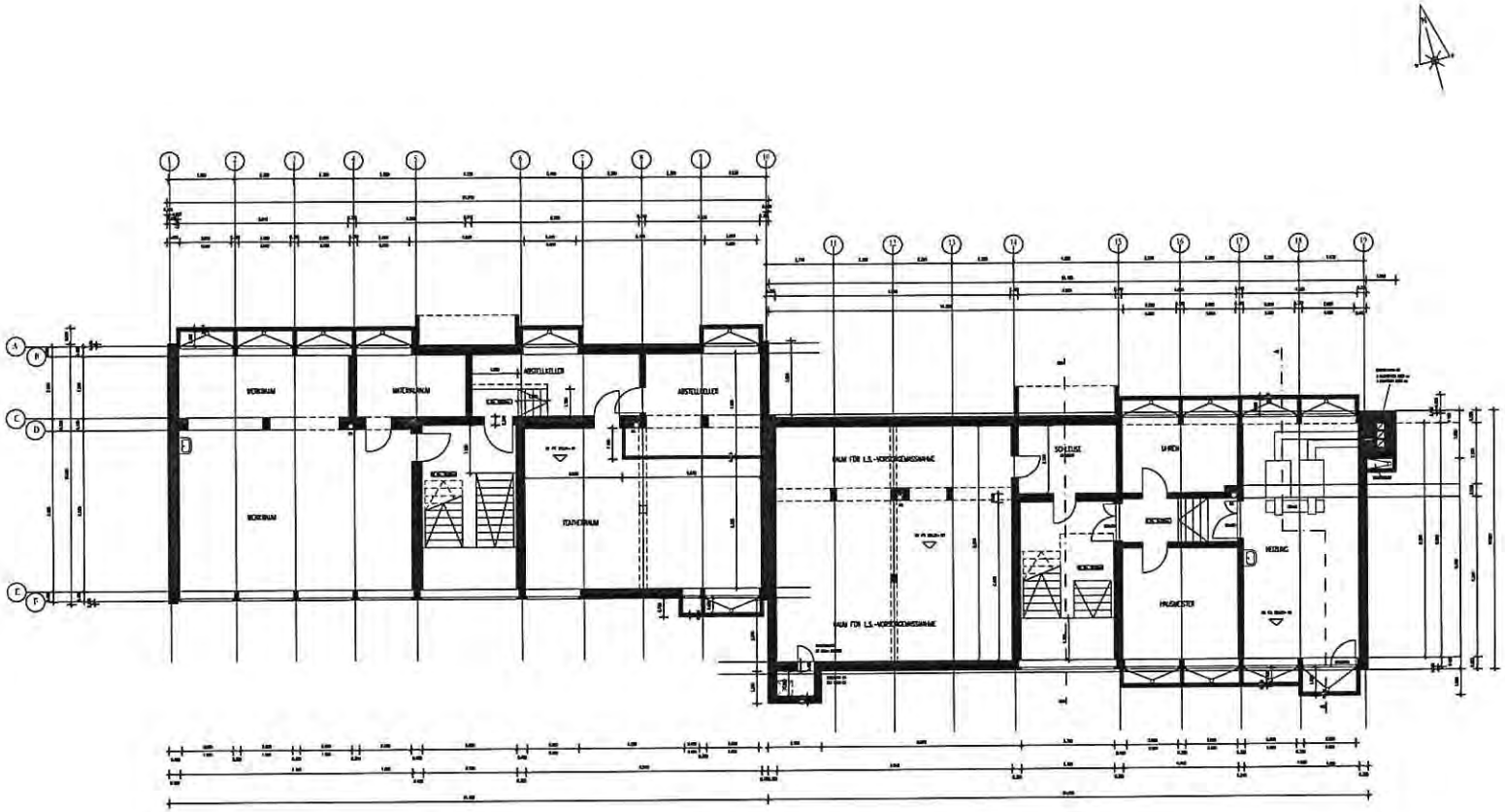
1. Obergeschoss

Stadt Heiligenhaus
Hauptstrasse 157
42579 Heiligenhaus

Gerhardt Tersteegen Grundschule
Velberter Straße 106
42579 Heiligenhaus

Grundriss Obergeschoss

1:100



Kellergeschoss

Index	Datum	Änderungen / Ergänzungen	Bearbeiter/Nr.

Bauherr:
Stadt Heiligenhaus
Hauptstrasse 157
42579 Heiligenhaus

Bauvorhaben:
Gerhardt Tersteegen Grundschule
Velberter Straße 106
42579 Heiligenhaus

Auftrags-Nr.:

Plangröße: A1

Blatt:

Plane:

Plankfeld: Grundriss Kellergeschoss

Bestell:

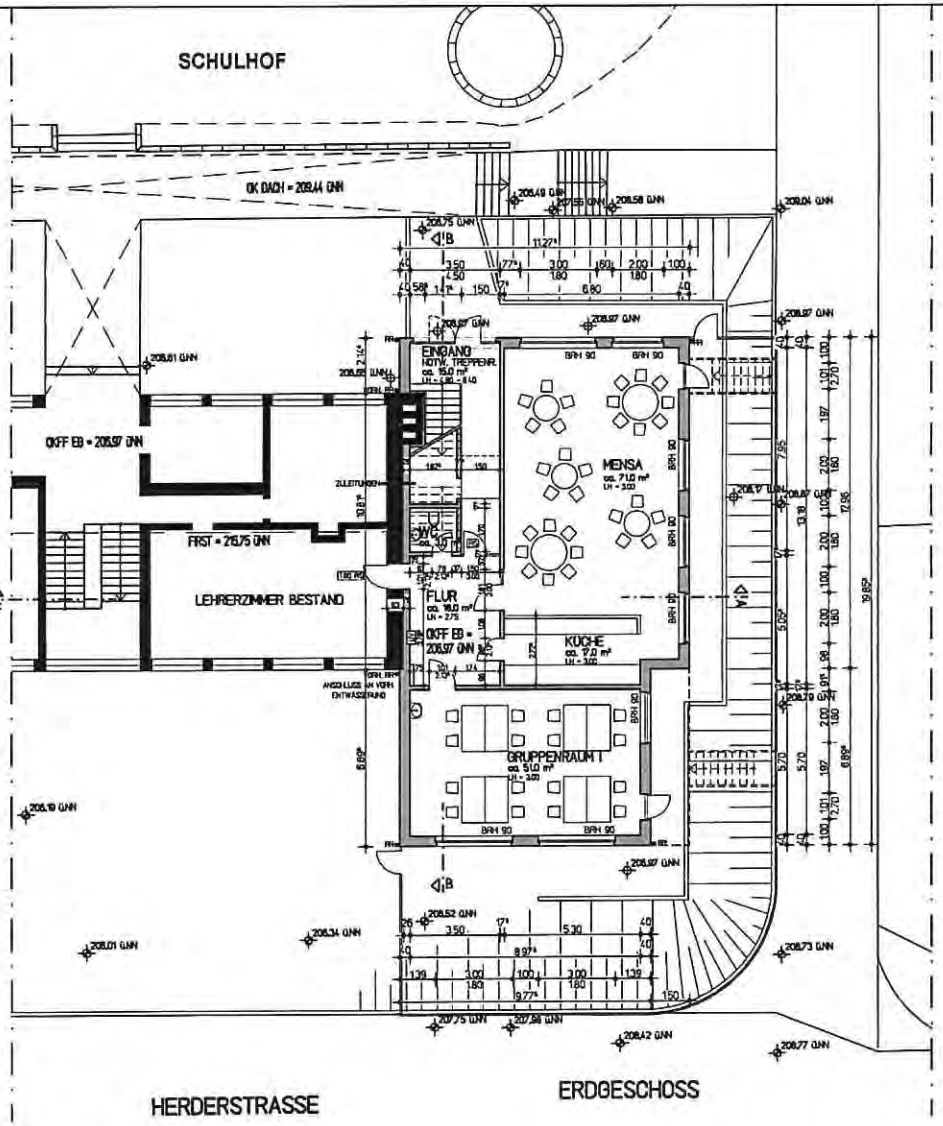
Plan-Nr.:

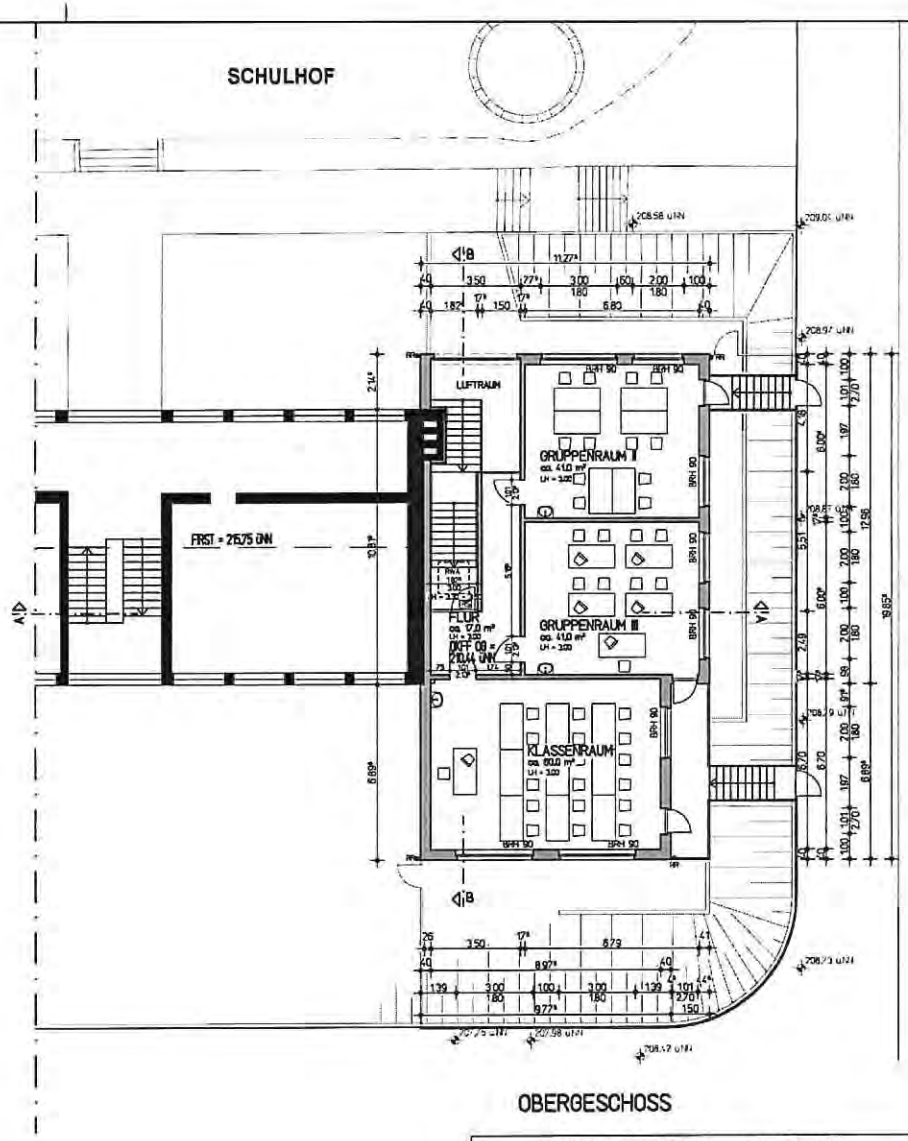
Bearbeiter/Nr.: Prüfer: Datum: Maßstab: 1:100 Index:

Bauherr: Architekt:

Tiefbau:

H/B = 594 x 841 (L=25cm)





Legende :

- PLANUNG
- ABBRUCH
- BESTAND
- 208,73 ÜNN — VORH. GEMESSENE GELÄNDEHÖHE
- 208,97 ÜNN — GEPLANTE GELÄNDEHÖHE

WALDEMAR MADEIA
ARCHITEKT BDB ■ DIPL.- ING.
staatl. anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz
Haselweg 4
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056/57293
FAX 02056/951105

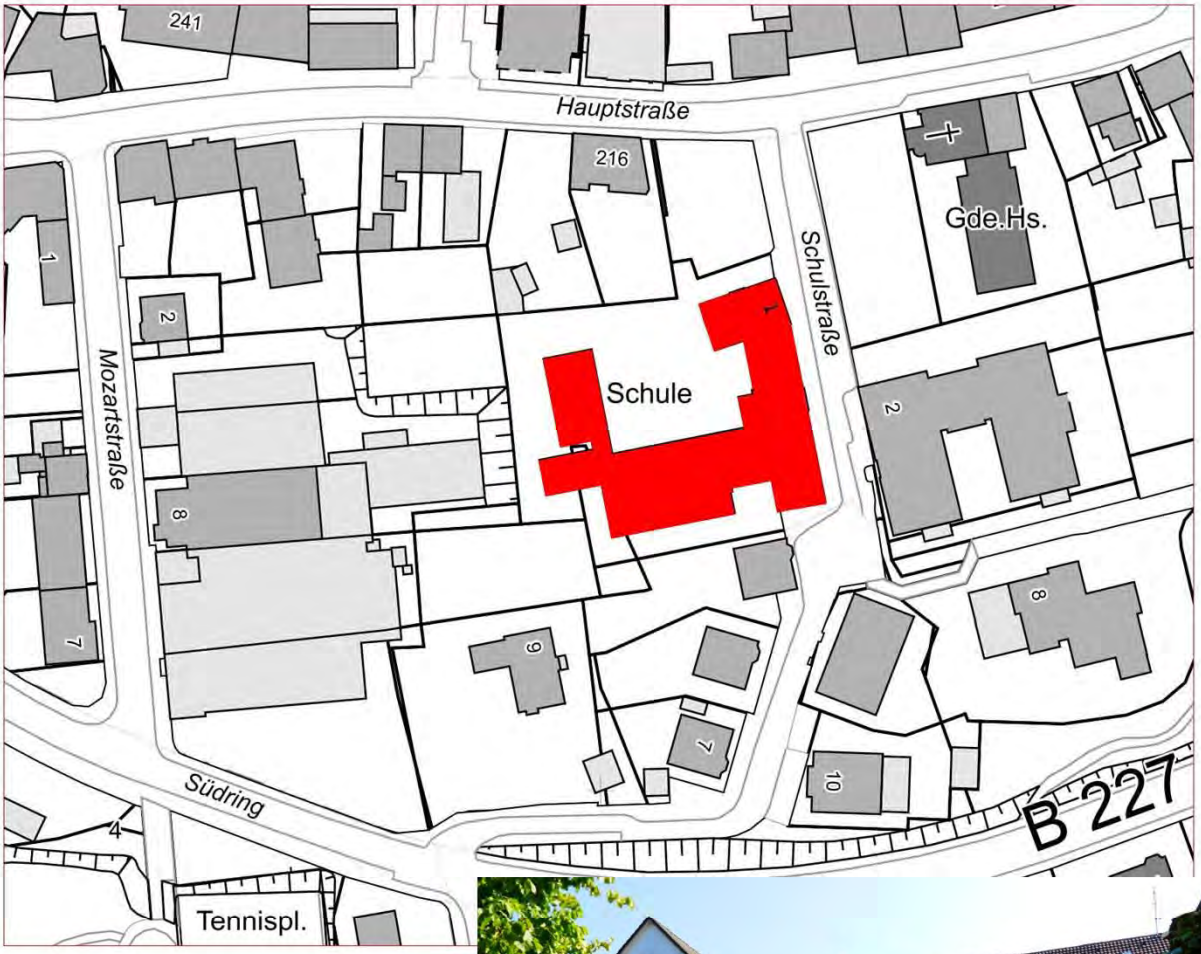
Bauvorhaben :
Anbau einer Offenen Ganztagsschule an eine Grundschule, Velberter Str. 106, 42579 Heiligenhaus

Bauherr :
Stadt Heiligenhaus
Hauptstr. 157, 42579 Heiligenhaus

Planinhalt :
Erdgeschoss, Obergeschoss

Maßstab	M. 1 : 200
PL-Größe	DIN A3
Dateiname	Entwurf
Bearbeiter	Isabelle Jacques
Datum	24.01.2007
Index	2
Plan-Nr.	E 2.02

Gemeinschaftsgrundschule
Schulstraße



7.3.1 Schulraumbilanz

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Schulstrasse

(gebaut: 1926/1973/1975)

Stand: Schuljahr 2018/2019

Anzahl der Klassenräume: **14**

Schüler 2018/2019: **227**

Klassenräume:

Erdgeschoss	7	430,62 m²
Obergeschoss	5	307,65 m²
Dachgeschoss	2	144,70 m²
	14	**852,94 m²**

(= 3,76 m² Klassenraum je Schüler)

Fachräume:

Lernmittel-/Gruppenraum	6	173,60 m²
Musik-/Bühnenraum (derz. Umbau in 2 Klassenräume)	1	118,98 m²
Werkraum	1	60,16 m²
	8	**352,74 m²**

(= 1,55 m² Fachraum je Schüler)

Nebenräume:

Schulleiterin	1	21,62 m²
Konrektor	1	11,50 m²
Lehrerzimmer	2	88,41 m²
Sekretariat	1	16,12 m²
Besprechungsraum	1	9,48 m²
Lagerräume	7	158,25 m²
Küchen	2	20,00 m²
Hausmeister	1	24,20 m²
Werkstatt	1	30,66 m²
		380,24 m²

Ogata Schulstr. 1:		
Gruppenräume	2	169,68 m²
Küche	1	13,77 m²
Ogata Schulstr. 3:		
Gruppenräume	9	214,27 m²
Lagerräume	4	62,74 m²
		460,46 m²

(Größe der Räume siehe anl. Grundrisspläne)

Bisher ist die Schule Schulstrasse Zweizügig. Für 2018/2019 wurde eine erweiterte Eingangsklasse gebildet. Dadurch besteht hier eine Klassenzahl von **9.**

Gem. Ratsbeschluss vom 12.12.2018 ist die Schule ab dem Schuljahr 2019/2020 **Drei-Zügig**.

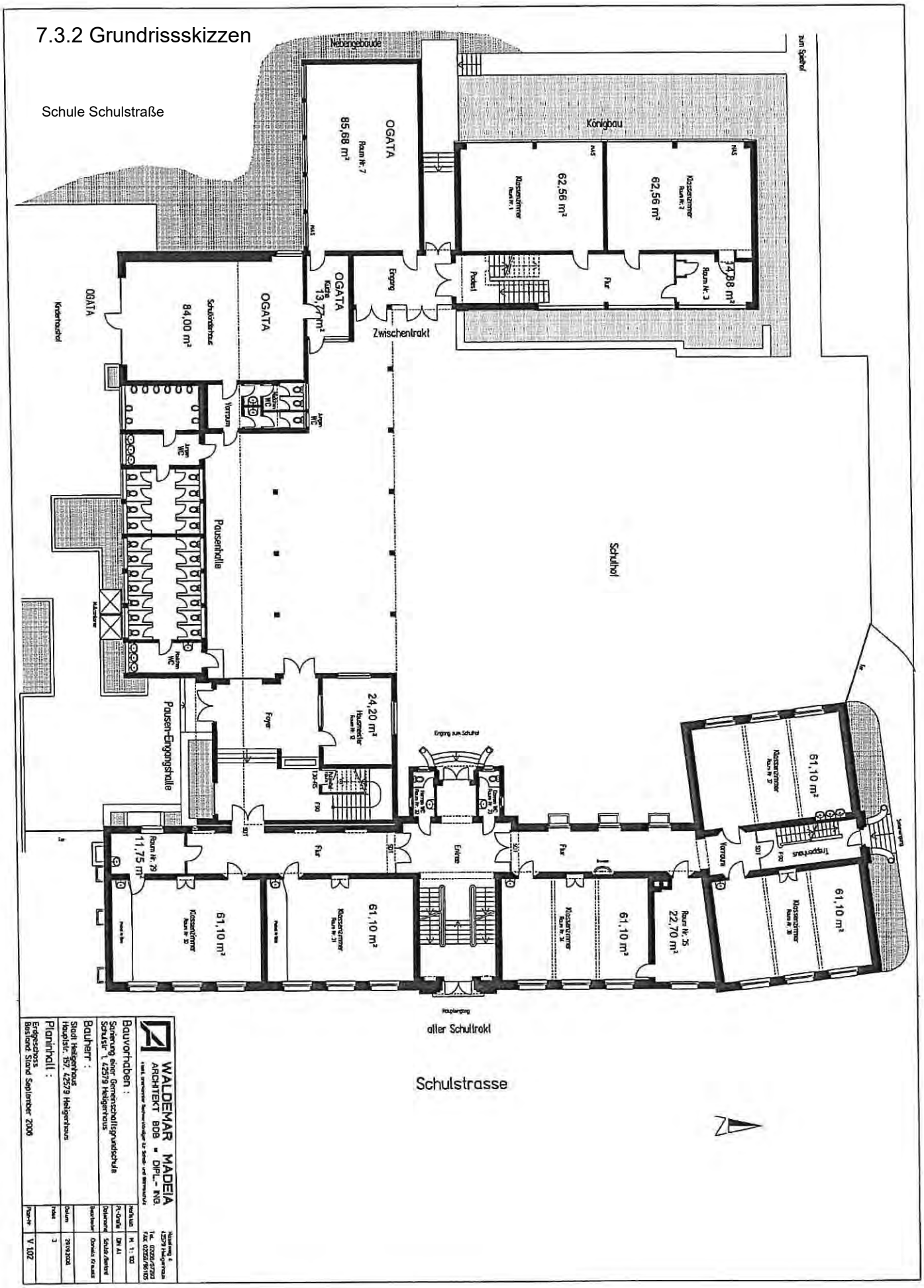
Die Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße verfügt über relativ viele Klassenräume (insges. 14). Aufgrund der zentralen Lage im Stadtgebiet Heiligenhaus und der Tatsache, dass es sich nicht um eine Bekenntnisschule handelt, ist diese Schule geeignet, Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet aufzunehmen, die an ihrer Wunschschule oder gar der nächstgelegenen Schule aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden müssen. Ebenso kann hier auf Zuzüge reagiert werden, wenn andere Grundschulen nach Abschluss des Anmeldeverfahrens ausgelastet sind.
Bei dem vorhandenen Raumangebot ist davon auszugehen, dass trotz des besonderen Schülerklientels (inklusive Beschulung als GL-Schule, hoher Anteil an Seiteneinsteigern) genügend räumliche Ressourcen vorhanden sind. Bei drei Eingangsklassen wird die vorhandene Aufnahmekapazität nicht voll ausgeschöpft, so dass es zu kleineren Klassenstärken kommt.

Unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, der örtlichen und baulichen Gegebenheiten und o.g. Gegebenheiten und um auch einer weiteren Eingangsklassenerweiterung vorzubeugen, wurde an der Schule Schulstraße eine Zügigkeitserweiterung von 2 auf 3 Züge durch Ratsbeschluss durchgeführt.
Das Raumangebot entspricht auch dem derzeitigen Bedarf.

Ein zukunftsbezogenes Konzept der multifunktionalen Raumnutzung (Schule und Offener Ganztag) wird an der Schule Schulstraße derzeit erarbeitet und anschließend umgesetzt.

7.3.2 Grundrissskizzen

Schule Schulstraße



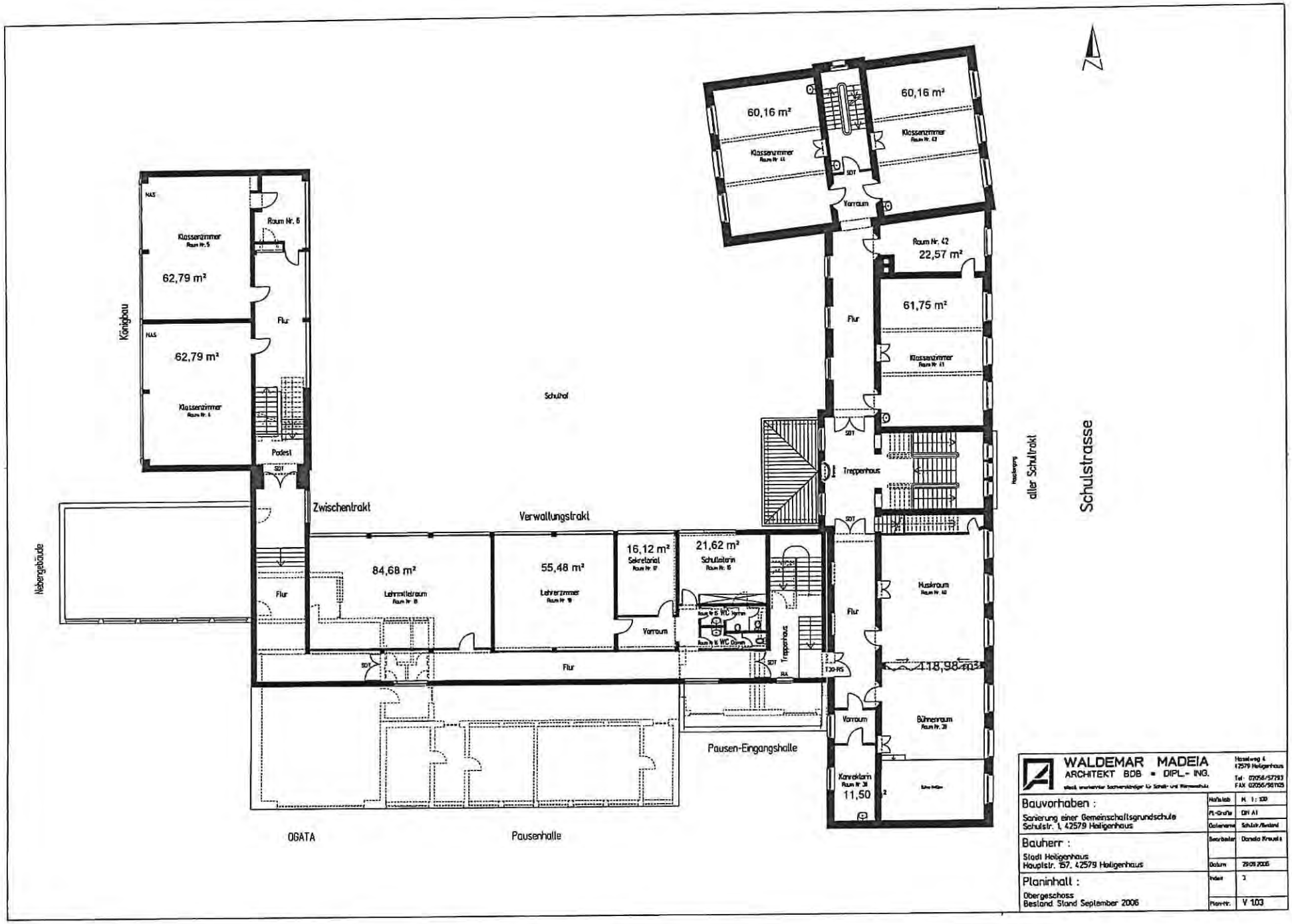
WALDEMAR MADEIA
ARCHITEKT BDB • DIPL.-ING.
Hauptstraße 6
42579 Heiligenhaus
Tel. 02056/97293
Fax. 02056/96105

Bauvorhaben :
Sanierung einer Gemeinschaftsgrundschule
Schulstr. 1, 42579 Heiligenhaus

Bauherr :
Stadt Heiligenhaus
Hauptstr. 157, 42579 Heiligenhaus

Planinhalt :
Erdgeschoss
Bestand Stand September 2006

Maßstab	M 1 : 100
Pl-Grdlg.	DN A1
Datei/ordner	Schule/Bestand
Bearbeiter	Dominic Kroeckel
Datum	26.09.2006
Blatt	3
Plan-Nr	V 102



60,16 m²
Klassenzimmer
Raum Nr. 44
60,16 m²
Klassenzimmer
Raum Nr. 43
SDT
Vorraum
Raum Nr. 42
22,57 m²
61,75 m²
Klassenzimmer
Raum Nr. 41
Flur
SDT
Treppenhaus
SDT
Flur
Muskraum
Raum Nr. 40
118,98 m²
Vorraum
Bühnenraum
Raum Nr. 39
Konrektorin
Raum Nr. 38
11,50
Schulstrasse
alter Schultrakt
Schulhof
Königbau
NAS
Klassenzimmer
Raum Nr. 5
62,79 m²
Raum Nr. 6
Flur
NAS
62,79 m²
Klassenzimmer
Raum Nr. 4
Podest
SDT
Zwischentrakt
Verwaltungstrakt
Nebengebäude
Flur
84,68 m²
Lehrmittelraum
Raum Nr. 18
55,48 m²
Lehrerzimmer
Raum Nr. 19
16,12 m²
Sekretariat
Raum Nr. 17
21,62 m²
Schulleiterin
Raum Nr. 16
Vorraum
Raum Nr. 15 WC Herren
Raum Nr. 16 WC Damen
Treppenhaus
SDT
Flur
SDT
RA
T30-RS
Pausen-Eingangshalle
OGATA
Pausenhalle
WALDEMAR MADEIA
ARCHITEKT BDB • DIPL.- ING.
Hasselweg 4
42579 Heiligenhaus
Tel: 02056/57293
FAX 02056/901105
Bauvorhaben :
Sanierung einer Gemeinschaftsgrundschule
Schulstr. 1, 42579 Heiligenhaus
Bauherr :
Stadt Heiligenhaus
Hauptstr. 157, 42579 Heiligenhaus
Planinhalt :
Obergeschoss
Bestand Stand September 2006
Maßstab M. 1 : 100
Pl.-Größe DIN A1
Dateiname Schulstr./Bestand
Bearbeiter Daniela Kreuels
Datum 29.09.2006
Index 3
Plan-Nr. V 1.03

WALDEMAR MADEIA
ARCHITEKT BDB = DIPL.- ING.
staatl. anerkannter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Hasselweg 4
42579 Heiligenhaus
Tel. 02056/57293
FAX 02056/56103

Bauvorhaben : Sanierung einer Gemeinschaftsgrundschule Schulstr. 1, 42579 Heiligenhaus	Maßstab: M 1 : 100
	Pl-Größe: DIN A1
	Dateiname: Schulstr/Bestand
Bauherr : Stadt Heiligenhaus Hauptstr. 157, 42579 Heiligenhaus	Bearbeiter: Daniela Kreuels
	Datum: 29.09.2006
Planinhalt : Dachgeschoss Bestand: Stand September 2006	Index: 3
	Plan-Nr: V 1.04

WALDEMAR MADEIA
ARCHITEKT BDB = DIPL - ING
staatl. anerkannter Sachverständiger für Schad- und Wärmetechnik
Hasselweg 4
42579 Heiligenhaus
Tel: 02056/57293
FAX 02056/98109

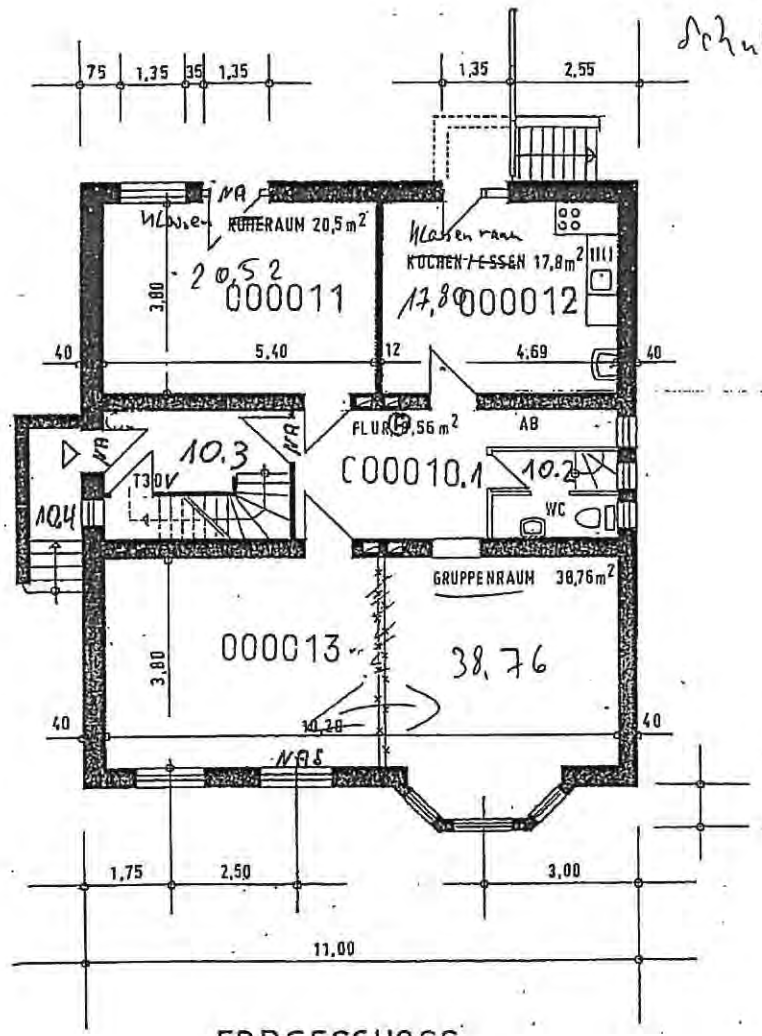
Bauvorhaben :
Sanierung einer Gemeinschaftsgrundschule
Schulstr. 1, 42579 Heiligenhaus

Bauherr :
Stadt Heiligenhaus
Hauptstr 157, 42579 Heiligenhaus

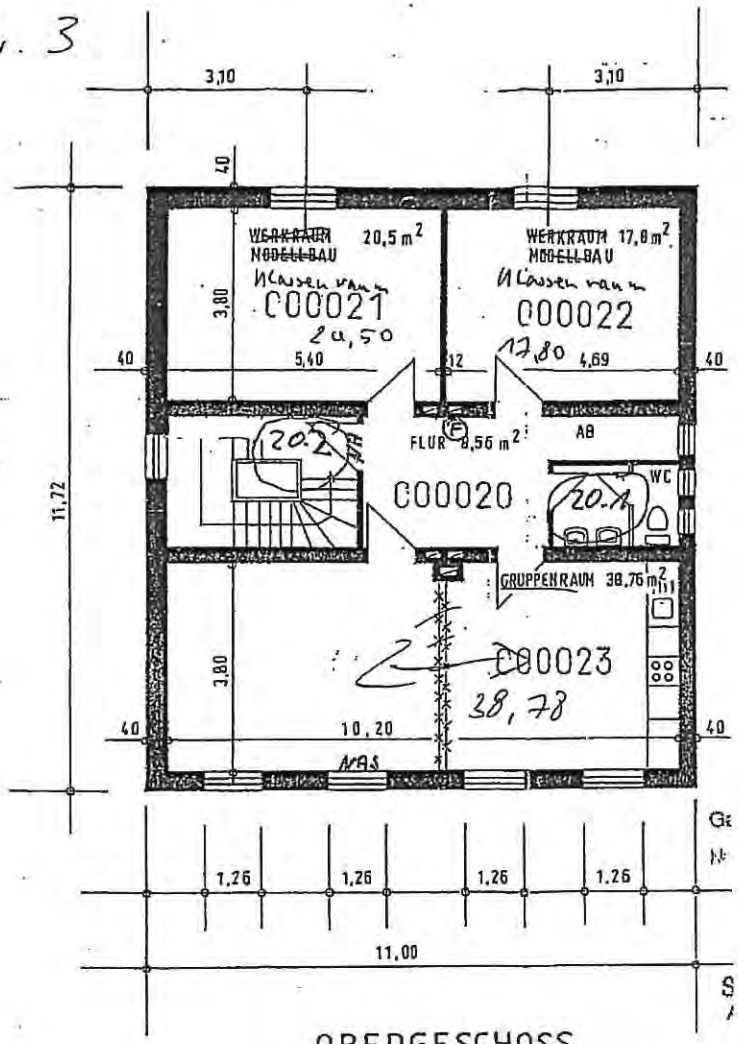
Planinhalt :
Kellergeschoss
Bestand Stand September 2006

Maßstab	M. 1 : 100
PL-Größe	DIN A1
Dateiname	Schulstr /Bestand
Bearbeiter	Daniela Krauses
Datum	29.09.2006
Index	3
Plan-Nr.	V 1.01

OGATA
Schulstr. 3



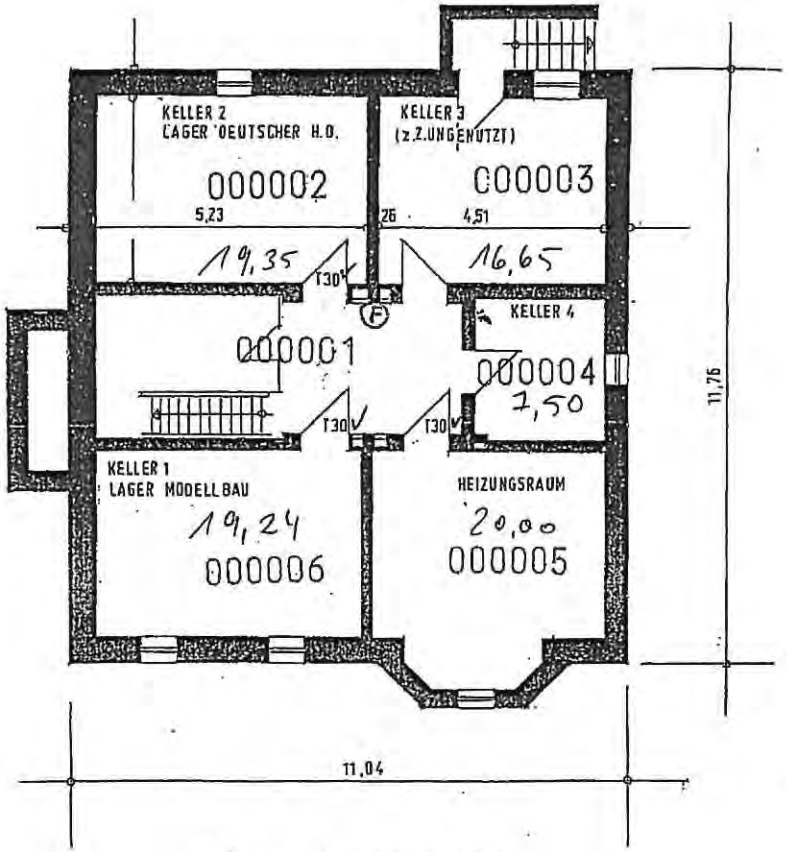
ERDGESCHOSS



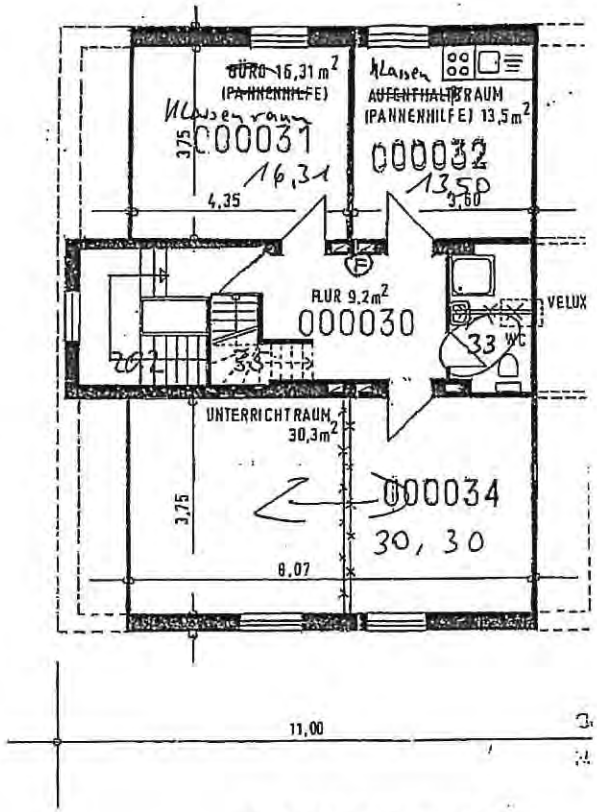
OBERGESCHOSS

Brandschutztechn. geprüft:
Mettmann, den 15.04.98
Schwarz
- Schwarz -

	Stadt H Hoc
Objekt :	Nutzungs Wohnheus
Bauort :	Schulstr. 3
Bauteil :	ERDGES OBERGI



KELLERGESCHOSS

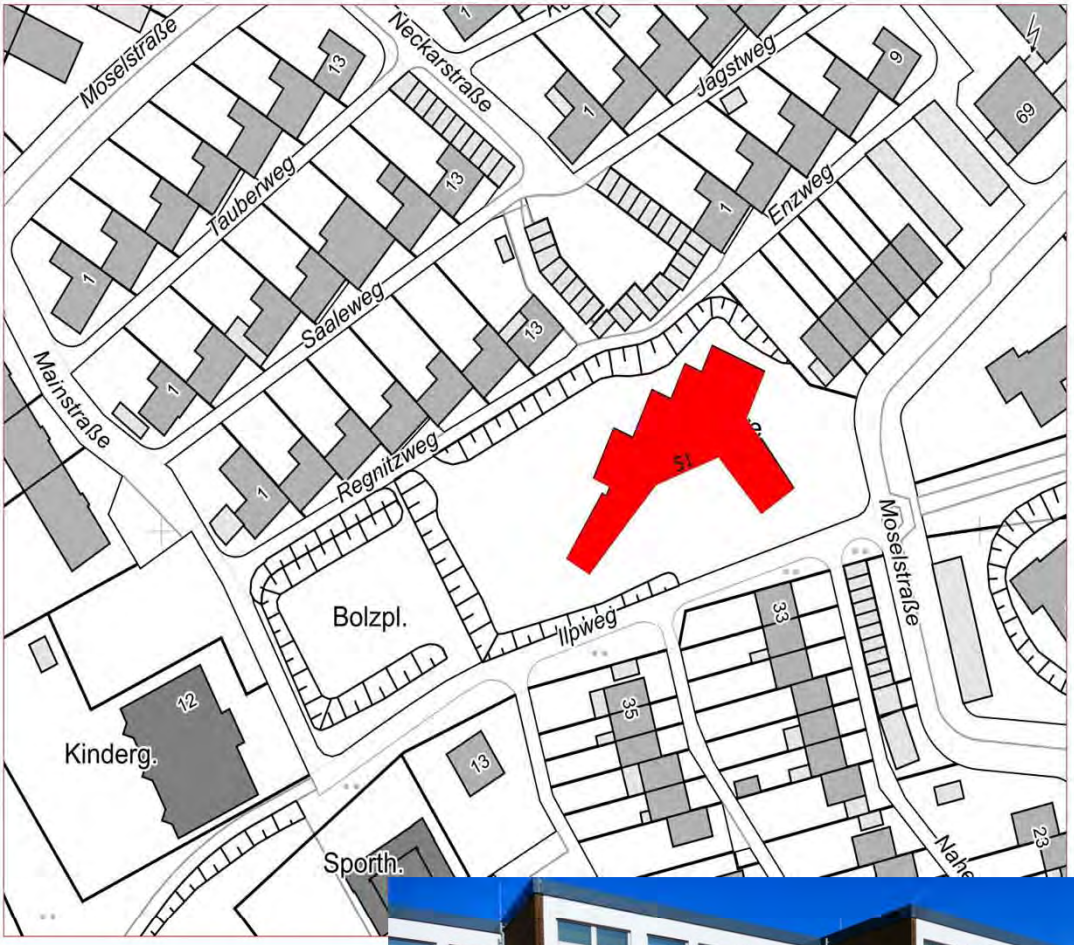


DACHGESCHOSS

Brandschutztechn. geprüft:
Mettmann, den 15. 04. 98
Schwarz
- Schwarz -

	Stadt
	Ho
Objekt :	Nutzung Wohnha
Bauort :	Schulstr.
Bauteil :	DACHG KELLE

Gemeinschaftsgrundschule
Regenbogen



7.4.1 Schulraumbilanz

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Regenbogen (erbaut: 1967)

Stand: Schuljahr 2018/2019

Anzahl der Klassenräume:	**7**	
Schüler 2018/2019:	**131**	

Klassenräume:		
Erdgeschoss	4	266,06 m²
Obergeschoss	3	193,92 m²
	7	**459,98 m²**
(= 3,51 m² Klassenraum je Schüler)		
Neben-/Fachräume:		
	5	95,78 m²
(= 0,73 m² Neben-/Fachraum je Schüler)		
Turnhalle (289,0 m²)	1	
Nebenräume:		
Schulleiterin	1	22,10 m²
Lehrerzimmer	1	30,69 m²
Sekretariat	1	15,63 m²
Besprechungsraum	1	17,12 m²
Kopierraum	1	10,76 m²
Tee-, Verteilerküche	2	9,61 m²
Eingangsflure	2	205,51 m²
Hausmeister	1	6,92 m²
OGATA Saarstr. 11		
Gruppenräume	2	37,60 m²
Spielflur	1	20,00 m²
Küche	1	12,80 m²
OGATA Hunsrückstr.		
Gruppenräume	3	147,40 m²

Die städt. Gemeinschaftsgrundschule Regenbogen ist **Ein-Zügig**. Die Klassenzahl an der Schule beträgt insgesamt **5.**
(mit einmaliger Eingangsklassenerweiterung im Schuljahr 2018/2019)
Das Raumangebot entspricht dem derzeitigen Bedarf.

Es ist jedoch eine steigende Tendenz bei den Anmeldungen zu den Vorjahren zu erkennen. In den Vorjahren reichte aufgrund der Anmeldezahlen die Einzügigkeit aus. Jedoch wurden aus pädagogischen Gründen teilweise 2 Lerngruppen gebildet.
Diese Entscheidung resultierte aus der besonderen Zusammensetzung des Schülerklientels an der Regenbogenschule. Zum einen ist sie Schule des gemeinsamen Lernens und steht als solche vor der Herausforderung, Kinder mit unterschiedlichen Förderbedarfen inklusionsgerecht zu beschulen. Zum anderen werden dort viele Seiteneinsteiger beschult, die in den Unterricht zu integrieren sind. Je größer in einer solchen Unterrichtssituation die Klassen/Lerngruppen sind, umso schwieriger wird es, dem pädagogisch hochwertigen Anspruch der Schule gerecht zu werden.
Alle 7 zur Verfügung stehenden Klassenräume werden parallel belegt.

Im Schuljahr 2018/2019 kam es zur Eingangsklassenerweiterung, da Anmeldeüberhänge vorlagen. Ansonsten hätte es Ablehnungen von Kindern, für die die Regenbogenschule die nächstgelegene ist, gegeben.
Eine weitere Eingangsklasse ist für weitere Schuljahre (ab 2019/2020) ohne bauliche Erweiterung jedoch nicht möglich. Überhangkinder mussten abgelehnt werden.

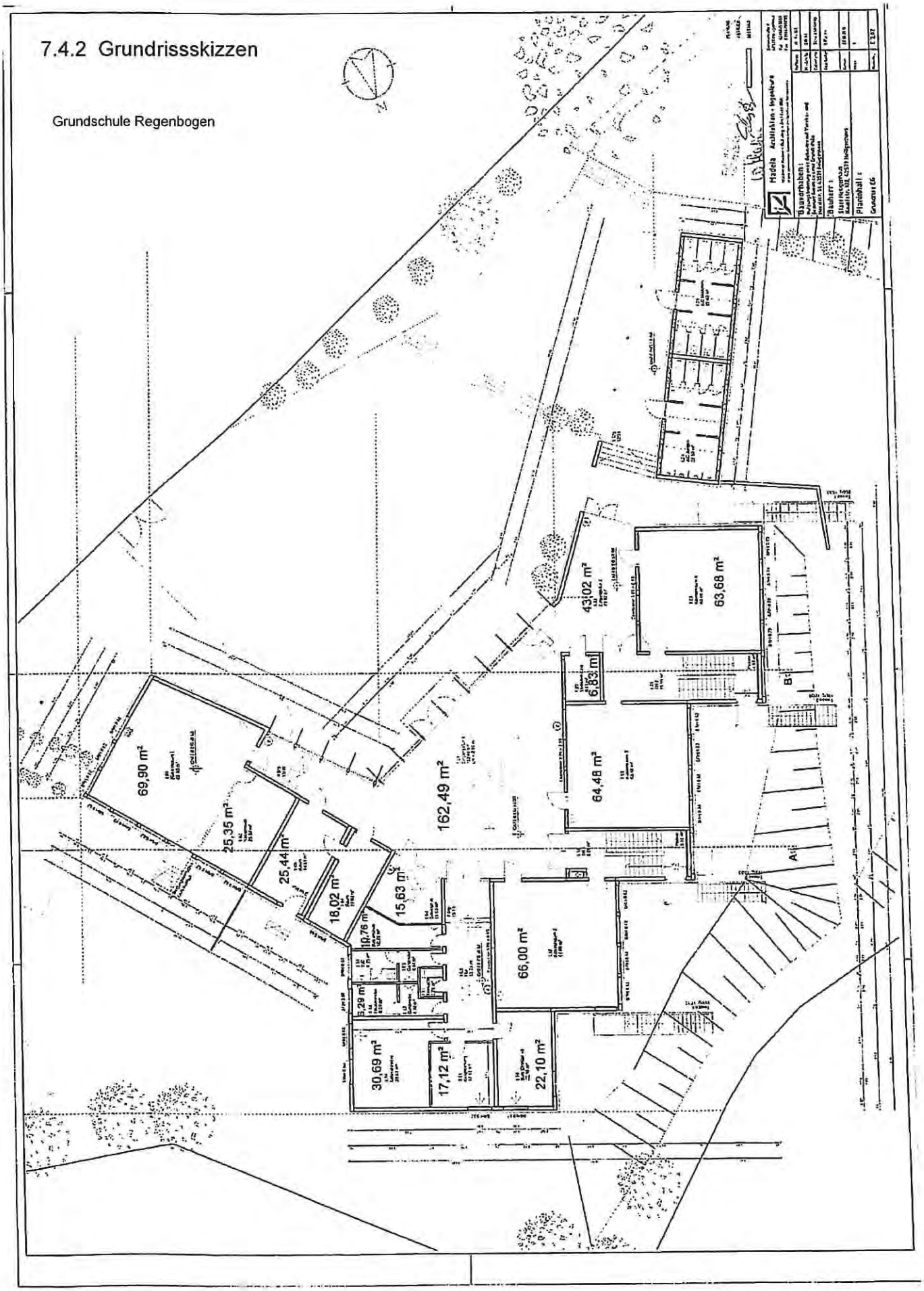
Es ist beabsichtigt, zum Schuljahr 2020/2021 einen neuen Baukörper mit
- 2 multifunktionalen Klassenräumen (mit jeweils 75 m²) und
- 1 Differenzierungsraum (c. 30 m²)

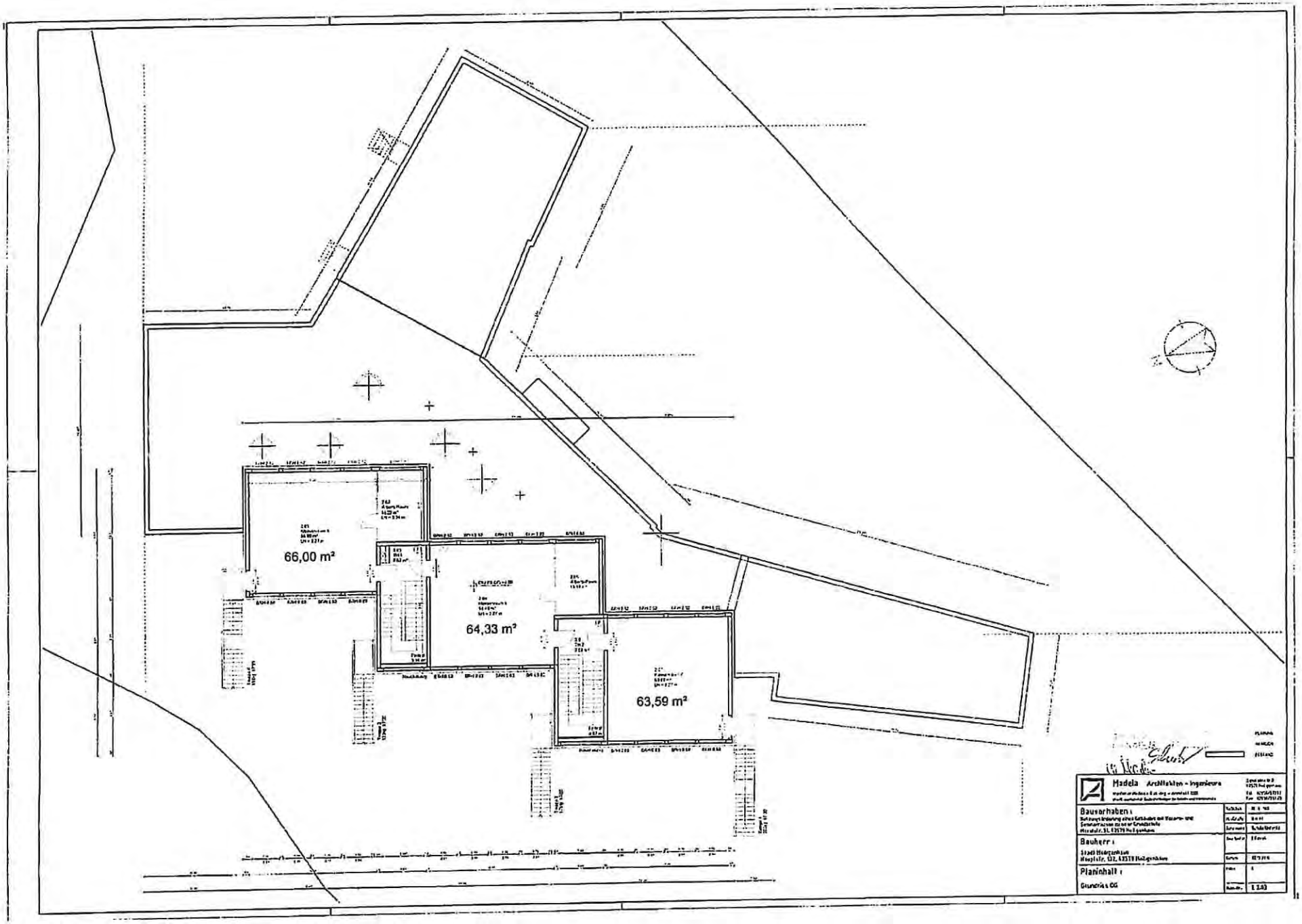
zu errichten. Hierzu hat der Rat der Stadt Heiligenhaus in seiner Sitzung am 03.04.2019 einstimmig den Beschluss gefasst.

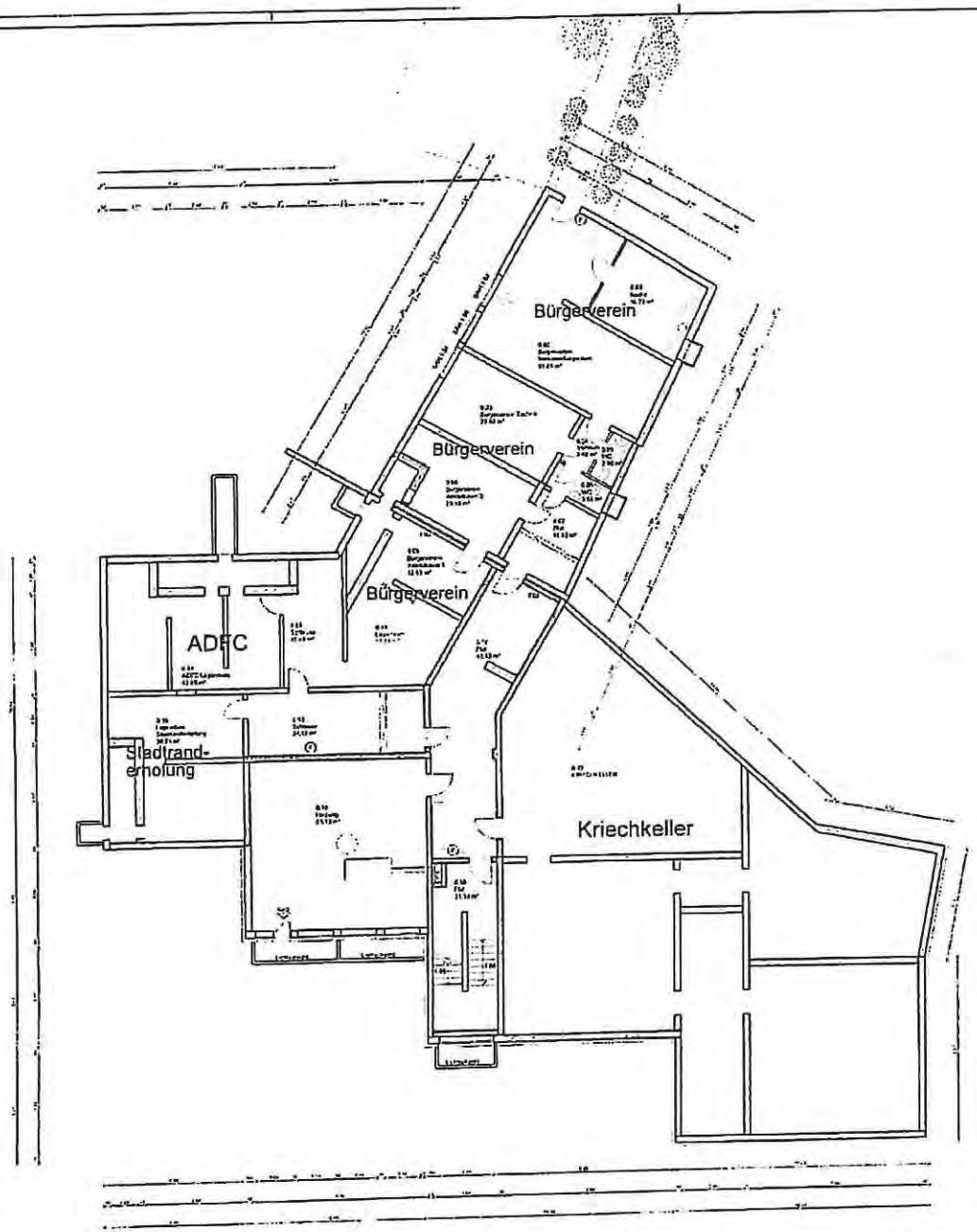
In den beiden Klassenräumen soll im Rahmen einer mit der Schule abgestimmten räumlichen Gestaltung der Neuausrichtung einer multifunktionalen Doppelnutzung von Ogata und Schule entsprochen werden.
Dadurch könnte die Schule ab dem Schuljahr 2020/2021 zweizügig werden und der steigenden Nachfrage im Offenen Ganztagsbereich Rechnung tragen.

7.4.2 Grundrissskizzen

Grundschule Regenbogen




66,00 m²
64,33 m²
63,59 m²
Madela Architekten - Ingenieure
Bauvorhaben:
Bauherr:
Planinhalt:
Grundriss OG



Madela Architekten + Ingenieure

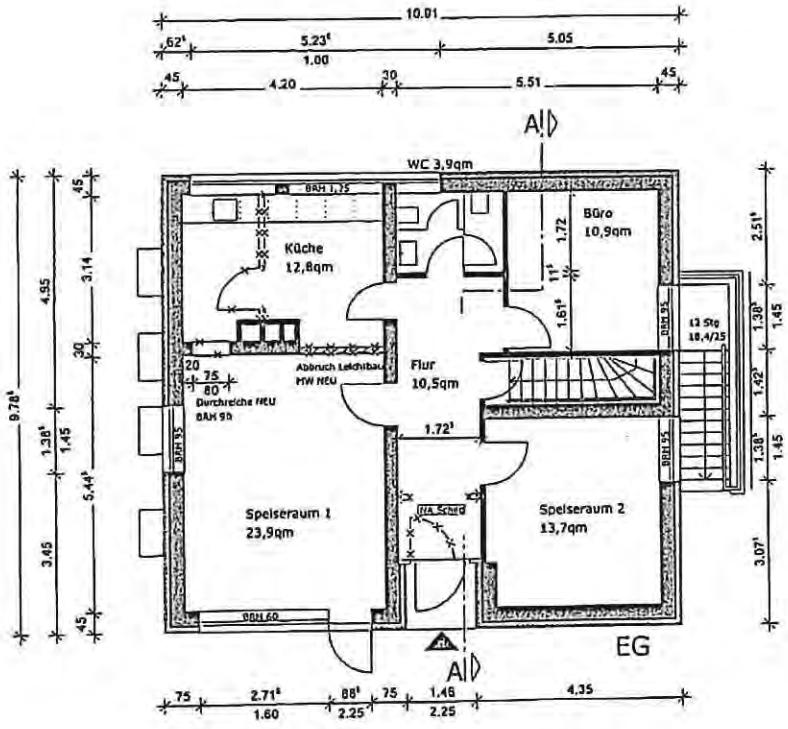
Bauvorhaben :

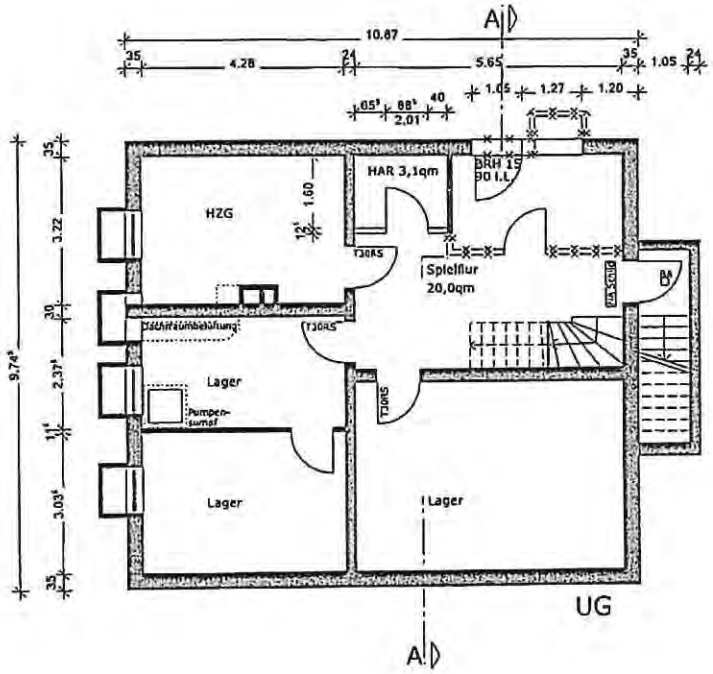
Bauherr :

Planinhalt :

Grundriss UG

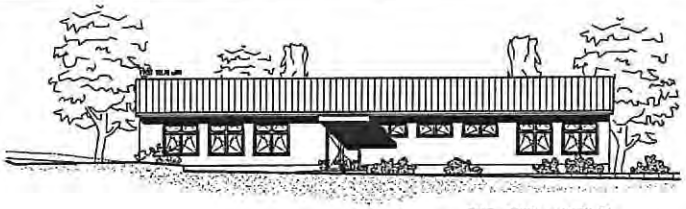
E 2.01





ARCHITEKTURBÜRO CHRIST & WIESEMANN
Hefelmann - Gasse 2 42579 Heiligenhaus
02056 / 58 699 05 Info@ACuW.de

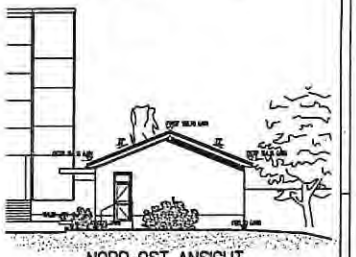
ARCHITEKTURBÜRO CHRIST & WIESEMANN
Hefelmann - Gasse 2 42579 Heiligenhaus
02056 / 58 699 05 Info@ACuW.de



SÜD-OST ANSICHT

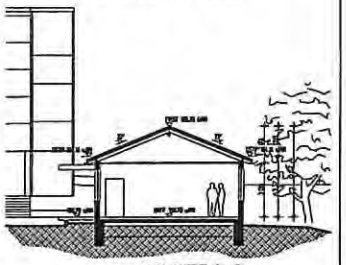
SÜD-WEST ANSICHT

NORD-WEST ANSICHT

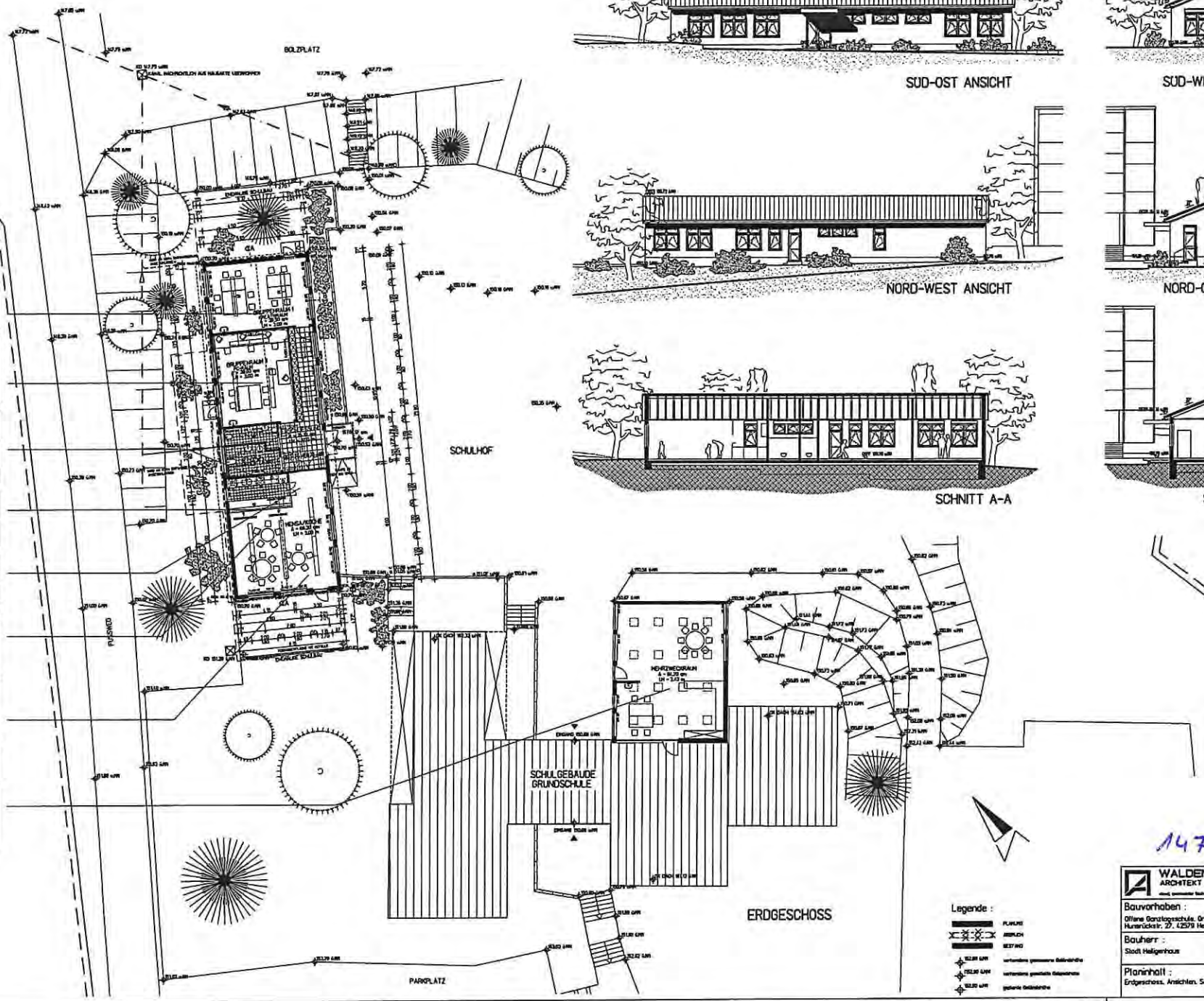


NORD-OST ANSICHT

SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



GRUPPENRAUM I - KREATIVRAUM

DECKE - Rasterdecke
WÄNDE - Putz mit Lüftungsnetzen
BODEN - PVC-Belagswerk
FENSTER - Kunststofffenster mit Öffnungsbegrenzer
HEIZKÖRPER - Heizgarnitur, isolierte Stahlrohre
BELEUCHTUNG - gesamt, Sonnenleuchten mit Anrufsteuerung
E-HORIZONTALE - von der Decke und an der Wand
HEIZUNG - Flachheizkörper vor den Fenstern

GRUPPENRAUM II - PC-RAUM

DECKE - Rasterdecke
WÄNDE - Putz mit Lüftungsnetzen
BODEN - Fliesellen
FENSTER - Kunststofffenster mit Öffnungsbegrenzer
HEIZKÖRPER - Heizgarnitur, isolierte Stahlrohre
BELEUCHTUNG - Deckenleuchtenleuchten, weiß
- Zwei EAP Leuchten
E-HORIZONTALE - Kabelkanal
HEIZUNG - Flachheizkörper vor den Fenstern
AUSSTATTUNG - 4 PC-Arbeitsplätze (2 Schüler, 1 Lehrer)

WC DAMEN - BEHINDERTENGERECHT

DECKE - Rasterdecke gestrichen
WÄNDE - Fliesen
BODEN - Fliesen
FENSTER - Oberlicht - Kunststofffenster mit Öffnungsbegrenzer
HEIZKÖRPER - Heizgarnitur, isolierte Stahlrohre
BELEUCHTUNG - gesamt, Sonnenleuchten mit Anrufsteuerung
HEIZUNG - Flachheizkörper
AUSSTATTUNG - Toilette behindertengerecht, gem. DIN 18024-2
- Hausanschlußleitung Elektro, Wasser, UV Strom
- Bus Kabel Telefon
- Hausanschluß Anschluß

WC HERREN

DECKE - Rasterdecke gestrichen
WÄNDE - Fliesen
BODEN - Fliesen
FENSTER - Oberlicht - Kunststofffenster mit Öffnungsbegrenzer
HEIZKÖRPER - Heizgarnitur, isolierte Stahlrohre
BELEUCHTUNG - gesamt, Sonnenleuchten mit Anrufsteuerung
HEIZUNG - Flachheizkörper
AUSSTATTUNG - eine Toilette, ein Urinal

ERSCHLIESSUNG

DECKE - Rasterdecke gestrichen
WÄNDE - Putz mit Lüftungsnetzen
BODEN - PVC-Belagswerk
FENSTER - Oberlicht - Kunststofffenster mit Öffnungsbegrenzer
EINGANGSTÜR - Doppelflügeltür mit Seitenteilen
BELEUCHTUNG - gesamt, Sonnenleuchten mit Anrufsteuerung
HEIZUNG - Flachheizkörper vor den Fenstern
ANMERKUNG - Oberlicht und Eingang Sonderbrücken von Nieder aus
AUSSTATTUNG - Garderobenschränke

KÜCHE

DECKE - Rasterdecke
WÄNDE - Fliesen
BODEN - Fliesen
BELEUCHTUNG - gesamt, Sonnenleuchten mit Anrufsteuerung
AUSSTATTUNG
- mit Küchenmöbel grau, Lüftung
- mit Elektroherd, Cerankochfläche
- mit Spüle mit 2 Becken
- mit Spülmaschine, Einbaufeder Geräteraum
- mit Kühlschrank, Appetite
- Abzugung
- Geschirrhöhe
- Tische mit Abwaschplatz

MENSA

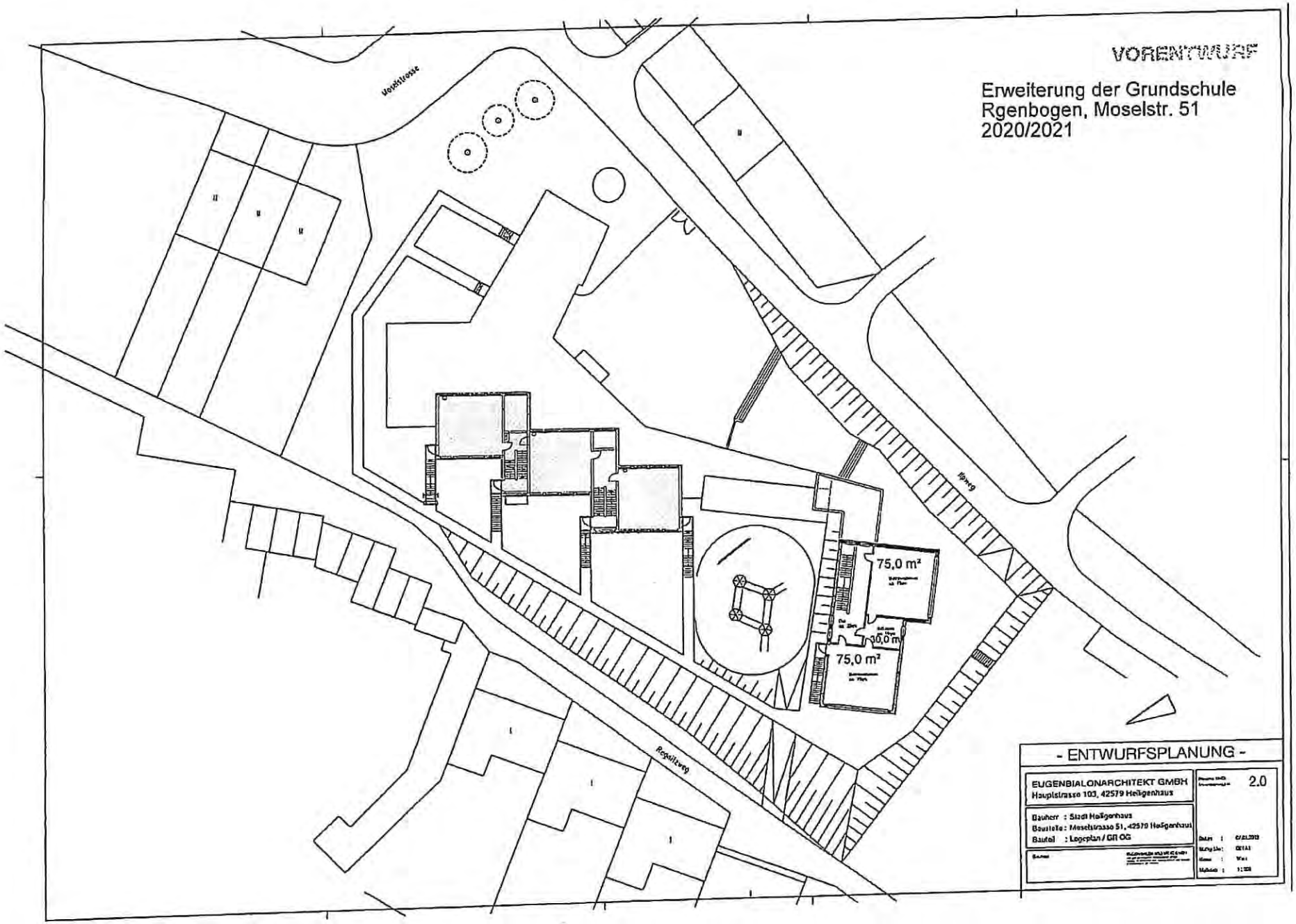
DECKE - Rasterdecke gestrichen
WÄNDE - Putz mit Lüftungsnetzen
BODEN - PVC-Belagswerk
FENSTER - Kunststofffenster mit Öffnungsbeg. u. Sonnenschutz
HEIZKÖRPER - Kunststofffgitter
AUSSTATTUNG - Kunststofffgitter
BELEUCHTUNG - Rasterdecken Leuchten, weiß
HEIZUNG - Flachheizkörper vor den Fenstern
AUSSTATTUNG - Außen Wasser- und Stromanschluß

MEHRZWECKRAUM

DECKE - mit Rasterdecke
WÄNDE - mit Putz mit neuen Lüftungsnetzen
- mit Stahltüren in der ehem. Nische eliminiert
BODEN - PVC-Belagswerk neu
FENSTER - vorhanden
HEIZKÖRPER - vorhanden
BELEUCHTUNG - Deckenrasterdeckenleuchten neu
HEIZUNG - Heizkörper vorhanden
AUSSTATTUNG - Verkleidung der mit Heizkörper

147,40 m²

WALDEMAR MADEIA ARCHITEKT BDB = DIPL.- ING.	Hauptstraße 4 12579 Heiligenhaus Tel. 02056/97250 Fax 02056/98102
Bauvorhaben : Offene Ganztagsschule, Grundschule Oberlip Hunsrückstr. 27, 12579 Heiligenhaus	Maßstab: 1 : 100
	Pl.-Größe: DIN A3
	Datum/Änderung: Gezeichnet/Geändert
Bauherr : Stadt Heiligenhaus	Kontrolle: Geprüft Anfertigung
	Datum: 16.12.2003
Planinhalt : Erdgeschoss, Ansichten, Schnitte	Index: 10
	Plan-Nr.: E 2.01


VORENTWURF
Erweiterung der Grundschule
Rgenbogen, Moselstr. 51
2020/2021
Moselstrasse
Ilpweg
Regalitzweg
75,0 m²
30,0 m
75,0 m²
- ENTWURFSPLANUNG -
EUGENBIALONARCHITEKT GMBH
Hauptstrasse 103, 42579 Heiligenhaus
Bauherr : Stadt Heiligenhaus
Baustelle : Moselstrasse 51, 42579 Heiligenhaus
Bauteil : Lageplan / GR OG
2.0

Grundschule
Adolf-Clarenbach

7.5.1 Schulraumbilanz

Evangelische Grundschule Adolf-Clarenbach (erbaut: 1952/1967)

Stand: Schuljahr 2018/2019

Anzahl der Klassen: **8**

Schüler 2018/2019: **189**

Klassenräume:

Erdgeschoss	**8**	**485,65 m²**
(2,60 m² Klassenraum je Schüler)		

Fach-/Nebenräume:

Gruppenräume	4	62,70 m²
Einzelarbeitsraum	1	8,27 m²
(0,38 m² Fachraum je Schüler)		**70,97 m²**
Werkraum (z.Zt. nicht nutzbar)	1	56,30 m²
Fernseh-/Musikraum (z.Zt. nicht nutzbar)	1	28,20 m²
		84,50 m²
Turnhalle (**149,7 m²)**	1	

Nebenräume:

Schulleiterin	1	15,68 m²
Lehrerzimmer	1	31,36 m²
Sekretariat	1	15,68 m²
Kopierraum	1	15,39 m²
Küche	1	17,81 m²
Hausmeister	1	15,39 m²

OGATA/ÜMB:

Gruppenräume UG/OG	5	182,73 m²
Ruheraum	1	19,93 m²
Küchenteil/Küche UG/OG	2	25,94 m²

(Größe der Räume siehe anl. Grundrisspläne)

Die Evangelische Grundschule Adolf-Clarenbach war bis zum Schuljahr 2017/2018 zweizügig; danach ab 2018/2019 lt. Beschluss des Rates **einzügig**. Die Klassenanzahl beträgt insgesamt **8**, da es zur Bildung einer erweiterten Eingangsklasse kam.
Das Raumangebot entspricht somit dem derzeitigen Bedarf.

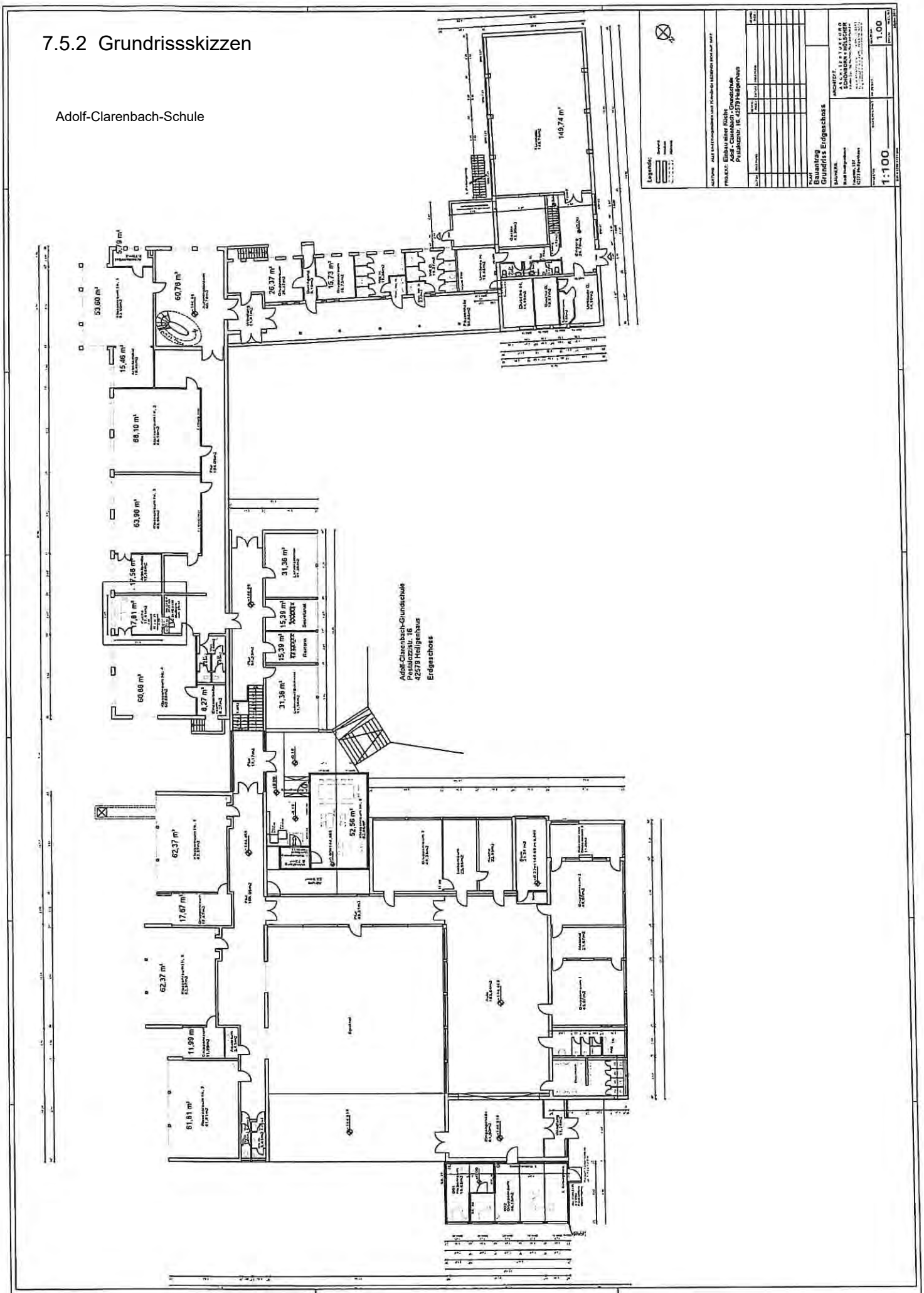
Die Clarenbach-Schule ist seit dem Schuljahr 2018/2019 einzügig. Eine Versorgung der angemeldeten Kinder mit evangelischer Konfession ist möglich. Allerdings hätten in Isenbügel wohnende Kinder, die nicht evangelisch sind (nachrangiger Anspruch), abgelehnt werden müssen.

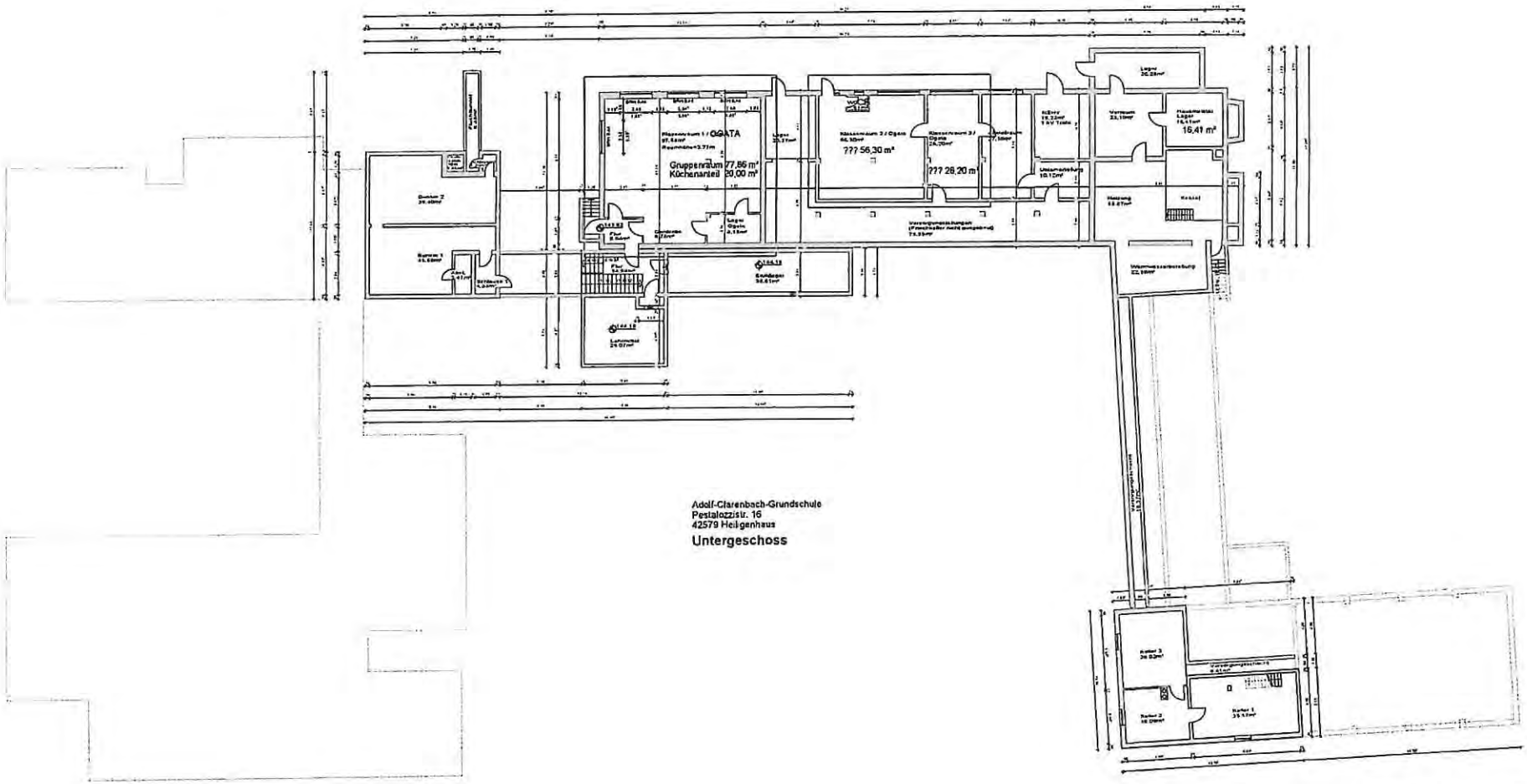
Zur Abhilfe wurde eine erweiterte Eingangsklasse geschaffen, um auch alle in unmittelbarer Nähe der Schule angemeldeten Kinder aufnehmen zu können. Dies ist auch für das Schuljahr 2019/2020 Maßgabe. Der Anteil der in Isenbügel wohnenden Lernanfänger ist in den Folgejahren schwankend, so dass sich diese Situation nicht zwangsläufig wiederholt.

Eine dauerhalte Änderung, zurück in die Zweizügigkeit, wurde bisher nicht beschlossen, wäre räumlich aber möglich.
Auch wäre eine Beibehaltung einer weiteren Erweiterung der Eingangsklassen mit den vorhandenen Räumlichkeiten möglich.

7.5.2 Grundrissskizzen

Adolf-Clarenbach-Schule





Adolf-Clarenbach-Grundschule
Pestalozzistr. 16
42579 Heiligenhaus

Untergeschoss

Legende:

ACHTUNG: ALLE SCHUTZUMSCHÖNEN UND TÜRKEIN BEZIEHEN SICH AUF OFFF

PROJEKT: Nutzungsänderung KO Raume
Adolf - Clarenbach - Grundschule
Pestalozzistr. 16, 42579 Heiligenhaus

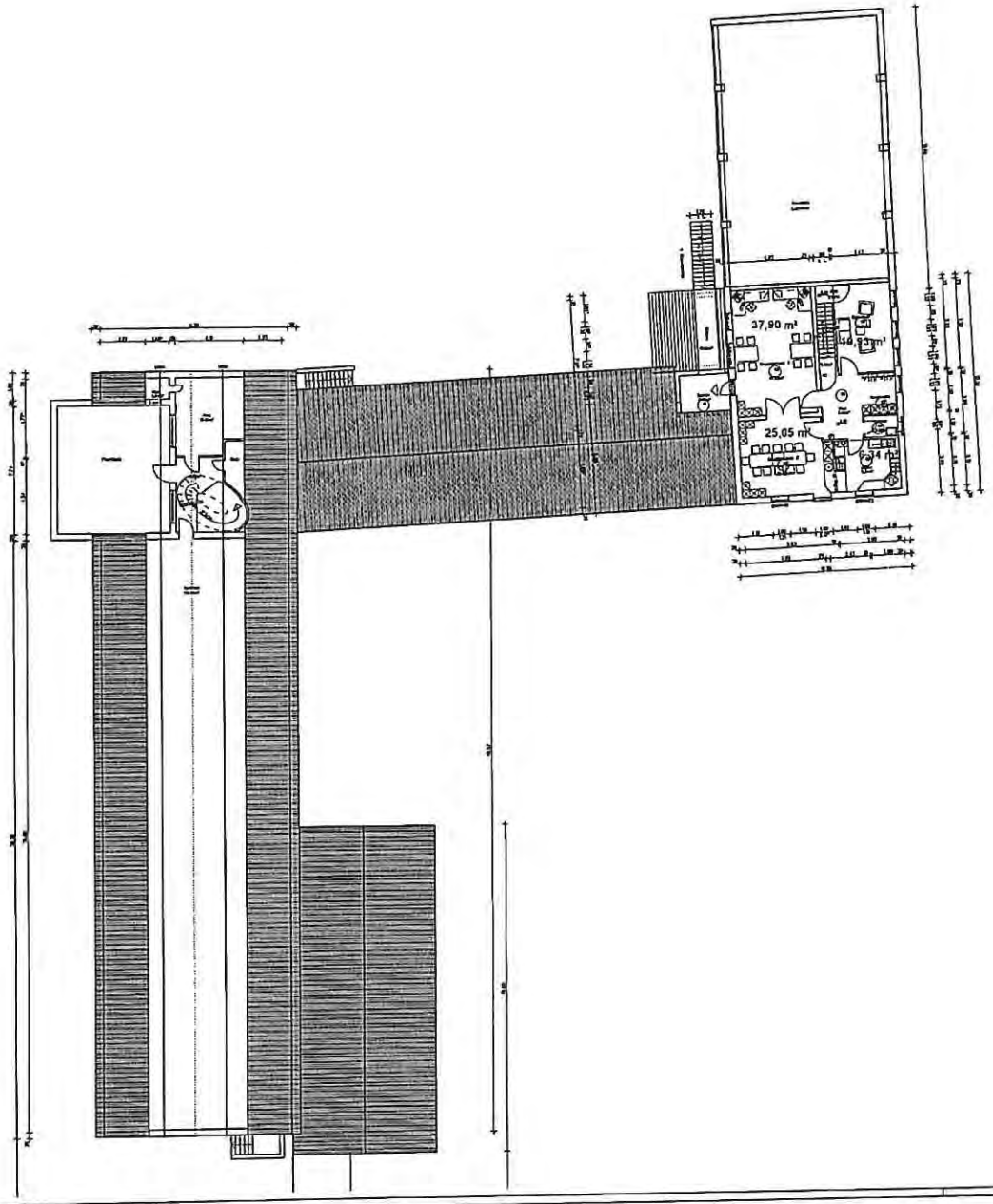
DATUM	INDEXUNG	GEBÄUDE / INDEX	DATUM	INDEXUNG	GEBÄUDE / INDEX
16.01.11	Nutzungsänderung KO Raume Adolf-Clarenbach-Grundschule	2004			

PLAN
Bauantrag
Grundriss Untergeschoss

BAUHERR:
Stadt Heiligenhaus
Hauptstr. 157
42579 Heiligenhaus

ARCHITEKT:
ARCHITEKTURBÜRO
SCHÖNBORN + HÖLSCHER

MAGSTAB	GEBÄUDEBAUPHASE	PROJEKT	DATUM
1:100			1.-01A



PROJEKT:

[illegible]

GEM:	[illegible]
FLUR:	1
PARZ.:	[illegible]

BAUHERR:

[illegible]

ARCHITEKT:

DATUM:	[illegible]	GEZ.:	AH
M:	1:50	BEARB.:	AH
PL.-NR.:			
3.00	OBERGESCHOSS		

DATUM:	ÄNDERUNGEN:

ARCHITEKT:

BAUHERR:

Kath. Grundschule
St. Suitbertus

7.6.1 Schulraumbilanz

Katholische Grundschule St. Suitbertus (erbaut: 1957/1961)

Stand: Schuljahr 2018/2019

Anzahl der Klassen: **16**

Schüler 2018/2019: **222**

Klassenräume:		
Erdgeschoss	9	592,50 m²
Obergeschoss	2	111,50 m²
Untergeschoss	1	60,80 m²
	12	**764,80 m²**
(= 3,46 m² Klassenraum je Schüler)		
Fachräume:		
Fachräume (Computer-/Kunstraum)	4	232,70 m²
Lernflure	2	136,00 m²
Aula	1	153,56 m²
		522,26 m²
(= 2,35 m² Fachraum je Schüler)		
Turnhalle (290,0 m²)	1	
Nebenräume:		
Schulleiterin	1	15,90 m²
Lehrerzimmer	1	38,80 m²
Sekretariat	1	16,10 m²
Kopierraum	1	15,20 m²
Besprechungsraum	1	20,60 m²
Konrektorin/Teeküche	1	23,70 m²
Lehrmittel-/Lagerräume	5	78,40 m²
Stuhllager	1	38,68 m²
Hausmeister	1	26,50 m²

Ogata/ÜMB:

Gruppenräume	5	242,80 m²
Gruppenraum/Küche	1	63,00 m²
Küchen/Spülen	2	23,70 m²
Lern-/Spielflure	2	88,10 m²
Mensa	1	62,50 m²

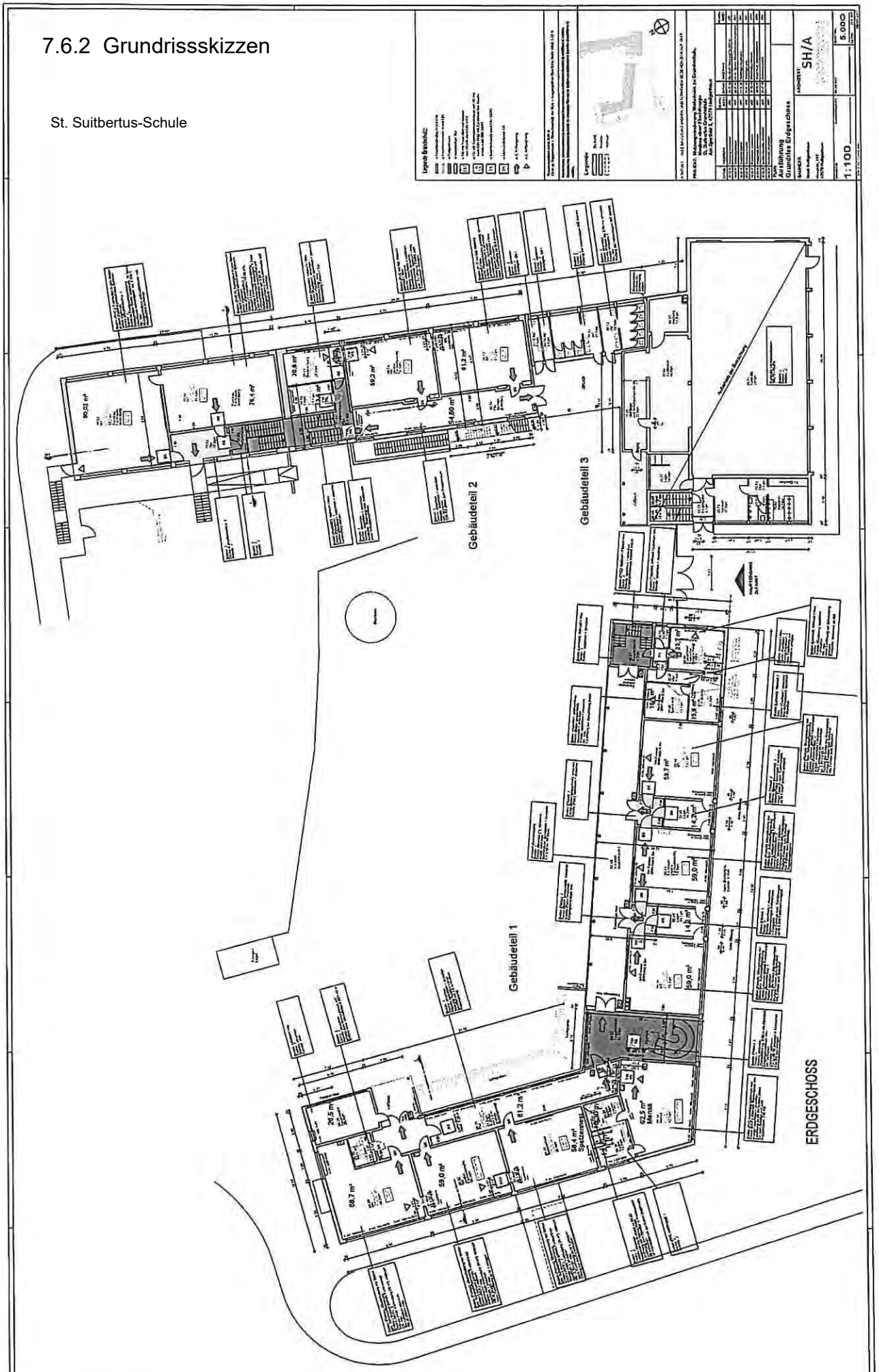
(Größe der Räume siehe anl. Grundrisspläne)

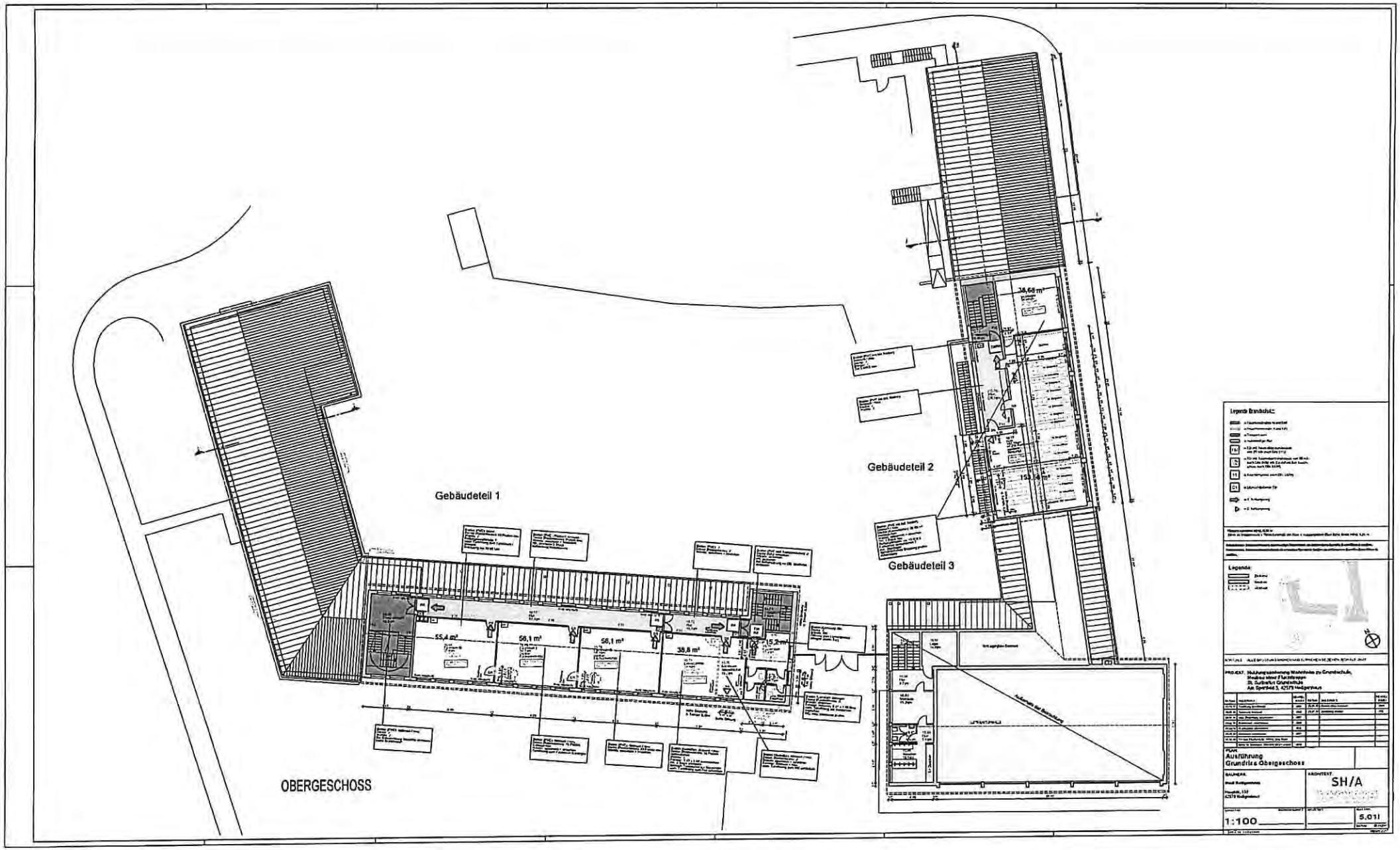
Die Schule hat im Schuljahr 2018/2019 insgesamt eine Klassenanzahl vom **8.**
Unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, der örtlichen und baulichen Gegebenheiten und das Anmeldeverfahrens sowie die statistischen Auswertungen wurde an der St. Suitbertus-Schule eine Zügigkeitserweiterung gem. Ratsbeschluss vom12.12.2018 durchgeführt.
Die katholische Grundschule St. Suitbertus wird ab dem Schuljahr 2019/2020 **dreizügig**.
Das Raumangebot entspricht dem derzeitigen Bedarf.

Die St. Suitbertus-Schule hat zum Schuljahr 2018/2019 den Standort von der Wülfrather Straße nach Am Sportfeld gewechselt. Damit verfügt die Schule mit einer Anzahl von 16 über die meisten Klassenräume in Heiligenhaus.

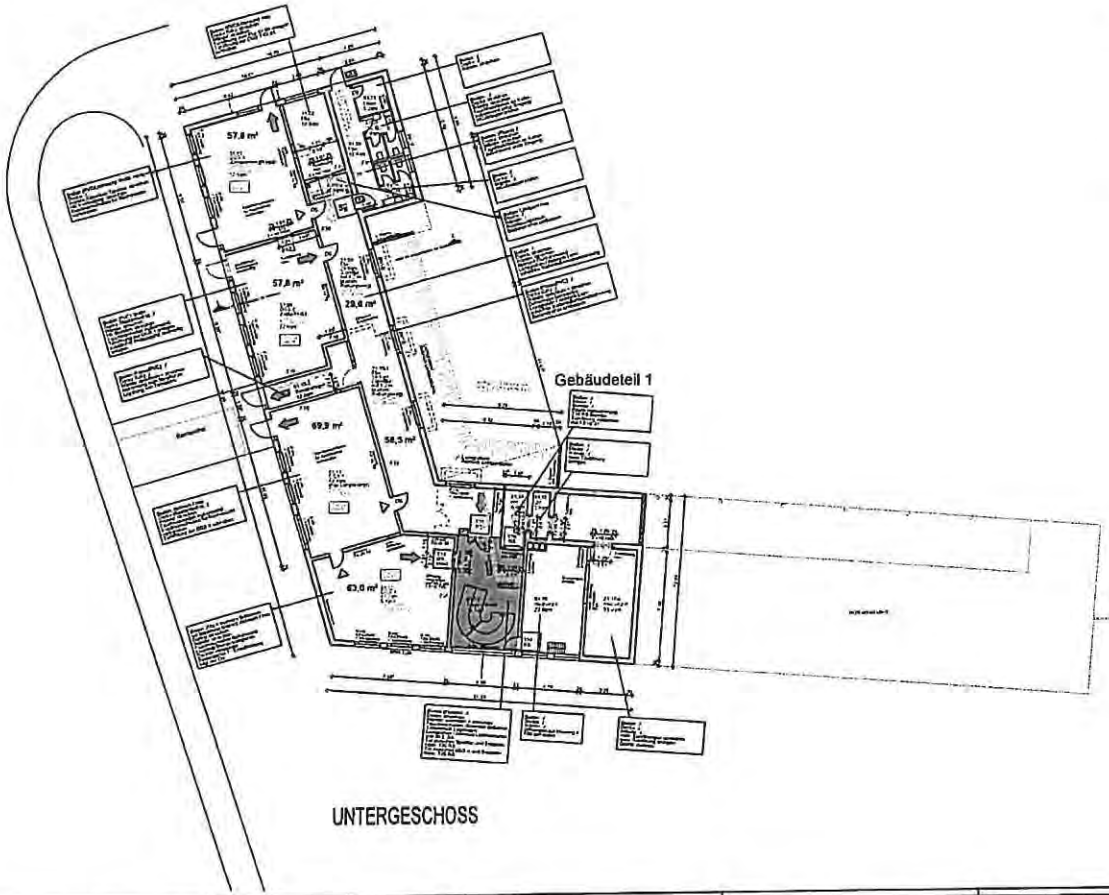
7.6.2 Grundrissskizzen

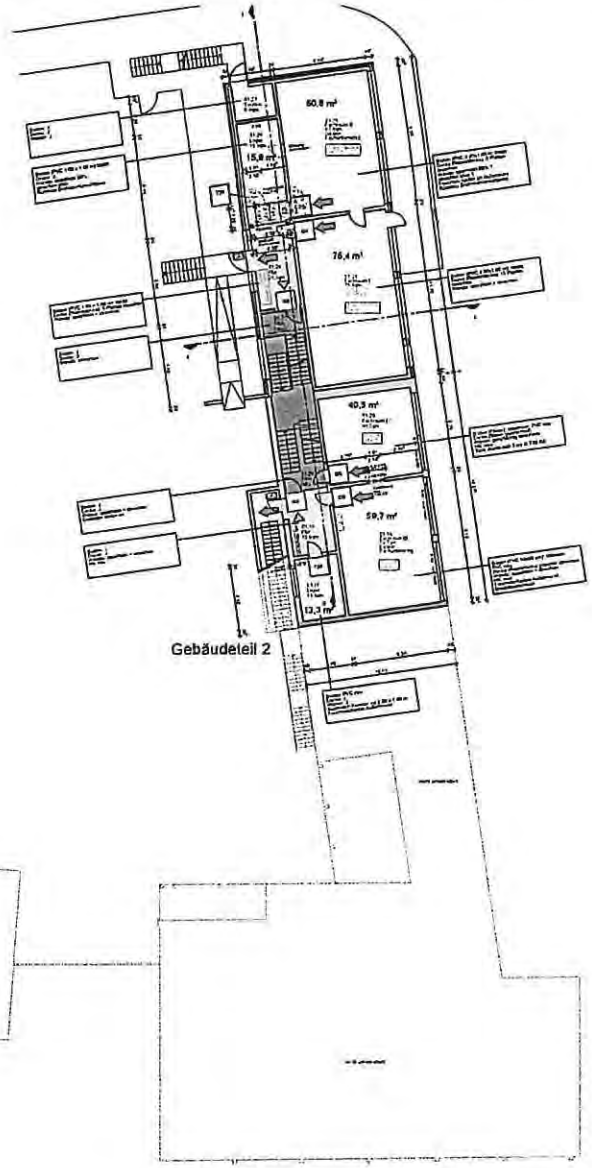
St. Suitbertus-Schule





Gebäudeteil 1
Gebäudeteil 2
Gebäudeteil 3
OBERGESCHOSS
55,4 m²
56,1 m²
56,1 m²
38,8 m²
15,2 m²
38,68 m²
Legende Brandschutz:
Legende:
PROJEKT:
Ausführung
Grundriss Obergeschoss
BAUHERR:
ARCHITEKT:
SH/A
1:100
5.01





Legende Brandschutz:

Legende

Ausführung
Grundriss Untergeschoss

ARCHITEKT: SH/A

1:100

5.-01P

8. Planung des zukünftigen Schulangebotes an den Heiligenhauser Grundschulen

8.1 Festlegung der KKR (Kommunale Klassenrichtzahl)

8.2 Planung des Schulangebotes an den Heiligenhauser Grundschulen ab dem Schuljahr 2020/2021

8.1 Festlegung der Kommunale Klassenrichtzahl

§ 6 a der Verordnung zu § 93 Abs. 2 SchulG NRW regelt eine „kommunale Klassenrichtzahl" (KKR) als Höchstgrenze die Bildung von Eingangsklassen an öffentlichen Grundschulen und die Verteilung der Eingangsklassen auf die Schule und Teilstandorte. Die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen an Grundschulen darf die kommunale Klassenrichtzahl nicht überschreiten. Eine Überwachung erfolgt durch die Untere Schulaufsichtsbehörde (hier: Schulamt/Kreisverwaltung Mettmann).

Die KKR ist vom Schulträger zum 15. Januar eines Jahres zu berechnen.
Die voraussichtliche Zahl der Schüler/innen einer Kommune wird durch 23 geteilt.
Ist das Ergebnis kleiner als 15, wird auf die darüber liegende ganze Zahl aufgerundet. Bei Ergebnissen größer 15 und kleiner 30 wird kaufmännisch gerundet, bei Ergebnissen über 30 auf die darunter liegende Zahl abgerundet.
Eine Unterschreitung der KKR ist zulässig.
In diesem Fall ist die Einrichtung weiterer Eingangsklassen zulässig, wenn sich die Schülerzahl bis zum 01. August des Jahres gegenüber dem Berechnungsstichtag 15. Januar erhöht.
Die unter Berücksichtigung der erhöhten Schülerzahl sich ergebende Höchstzahl der zu bildenden Klassen, also die erhöhte KKR, darf aber auch dann nicht überschritten werden.

Anhand der Daten des Bürgerbüros, Stand 31.10.2019 (6.5) in Verbindung mit den geschätzten Zuzügen nach Heiligenhaus (6.6) errechnen sich folgende Kommunale Klassenrichtzahlen für die kommenden Schuljahre:

Schuljahr	**Prognose BB**	Berechnung KKR	**KKR Prognose BB**	**Zuzüge durch Neubau**	**Somit Gesamt-prognose**	Berechnung KKR	**KKR Gesamt-prognose**
2020/2021	248	10,78	**11**	10	258	11,22	**12**
2021/2022	275	11,96	**12**	15	290	12,61	**13**
2022/2023	255	11,09	**12**	20	275	11,96	**12**
2023/2024	246	10,70	**11**	25	271	11,78	**12**
2024/2025	265	11,52	**12**	30	295	12,83	**13**
2025/2026	226	9,83	**10**	30	256	11,13	**12**

8.2 Planung des Schulangebotes an den Heiligenhauser Grundschulen

Der Schulträger bestimmt den Aufnahmerahmen der Schulen, zu dem insbesondere die Zügigkeit, also die jahrgangsübergreifende Anzahl der Parallelklassen gehört. (§ 46 Abs. 1 und 3, § 81 Abs. 1 SchulG NRW).

Die Zügigkeitsregelung lehnt sich an die gem. § 79 SchulG NRW geforderten Gegebenheiten, die den Schulträger verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lernmittel bereitzustellen und zu unterhalten. Hieraus ergibt sich, dass Zügigkeitsänderungen aufgrund der kommunalen Klassenrichtzahl nur in dem Rahmen erfolgen können, wie es die Räumlichkeiten der jeweiligen Grundschule zulassen.

Die Schülerzahl ist für die Rechtmäßigkeit aller schulorganisatorischen Maßnahmen von Bedeutung. Gem. § 82 Abs. 2 SchulG müssen Grundschulen bei der Fortführung mindesten 92 Schülerinnen und Schüler haben.

Die Klassenbildung an Grundschulen wurde im Jahr 2013 grundlegend verändert und richtet sich nach § 6a VO zu § 93 Abs. 2 SchulG.

Danach beträgt die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen (=Klassen, die von neu eingeschulten Schüler besucht werden) an einer Grundschule bei einer Schülerzahl von

1. bis zu **29** eine Klasse;
2. 30 bis **56** zwei Klassen;
3. 57 bis **81** drei Klassen;
4. 82 bis **104** vier Klassen;

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schülerinnen und Schüler ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Die fett gedruckten Zahlen sind gleichbedeutend mit der Aufnahmekapazität bei der jeweiligen Zügigkeit.

Es gilt die Bandbreite 15 bis 29. Eine zweizügige Schule mit einer Aufnahmekapazität von 56 Schüler/innen kann demnach sowohl 2 Klassen mit 28 Schüler/innen bilden als auch eine Aufteilung 27/29 vornehmen. Je größer und mehrzügiger eine Schule ist, desto variantenreicher können sich die einzelnen Klassengrößen gestalten.

Der Schulträger entscheidet unter Einhaltung dieser Regelung über die Zahl und die Verteilung der zu bildenden Eingangsklassen auf die einzelnen Standorte.

Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt

werden, wenn die aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.

Über die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die zu bildenden Klassen an den jeweiligen Standorten einer Schule entscheidet jedoch die Schulleitung.

Unter Berücksichtigung dieser Grundlagen in Verbindung mit der unter 8.1 ermittelten Kommunalen Klassenrichtzahl hat der Rat der Stadt Heiligenhaus - nach vorheriger ausgiebiger Beratung im Ausschuss für Bildung und Sport am 28.11.2019- in seiner Sitzung am 11.12.2019 folgende Zügigkeitsregelung getroffen:

Schule	**Zügigkeit**
GS Gerhard-Tersteegen	2
GS Schulstraße	3
GS Regenbogen	2
Kath. GS St. Suitbertus	3
Ev. GS Adolf-Clarenbach	1
insgesamt	**11**

Die Kommunalen Klassenrichtzahl wird demnach nicht voll ausgeschöpft.

Bei den Überlegungen zu den einzelnen Schulen im Hinblick auf die Festlegung der Zügigkeit wurde der Offene Ganztag nicht gesondert betrachtet und aufgeführt.
In den letzten Jahren ist eine stetige Erhöhung der nachgefragten Plätze zu beobachten, die nicht zuletzt aus dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz und der damit einhergehenden beruflichen Planung der Eltern resultiert.
Zukunftsbezogen stehen bereits Überlegungen an, voraussichtlich ab 2025 einen Rechtsanspruch auf OGS-Plätze zu schaffen. Das bedeutet für alle Standorte gleichermaßen, dass Raumkonzepte entwickelt werden müssen, die es ermöglichen, auch ohne bauliche Erweiterungen, die teilweise aufgrund mangelnder Flächenkapazität gar nicht umsetzbar wären, ausreichende OGS-Plätze im Rahmen eines gesetzlichen Rechtsanspruches vorzuhalten. An keinem Standort wäre es mit den vorhandenen Räumlichkeiten und den bestehenden Raumkonzepten möglich, den Bedarf bei einem bestehenden Rechtsanspruch auch nur annähernd abzudecken.